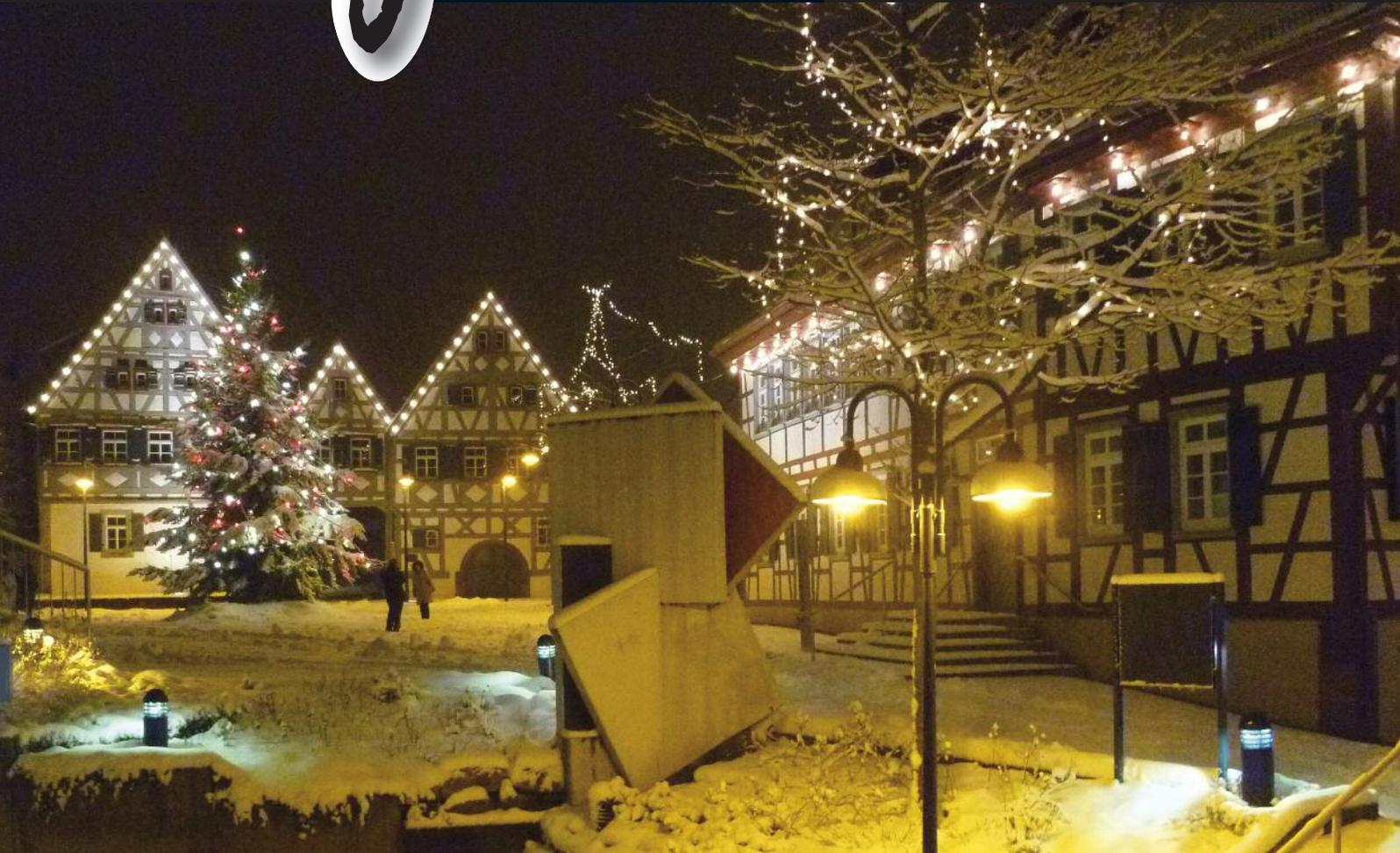


# Di-jou!

Nr. 15  
Dez./Jan. 2013/14

Journal für

Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden, Schöckingen und Umgebung



Zur Person: **Macit Karaahmetoğlu**

Lokaltermin: **le Grek**

Praxisklinik **Dr. Bobbert**

Sonderteile:  
**Ditzinger Geschenkkorb  
Zwischen den Jahren**



**DER NEUE  
NISSAN MICRA!**



**BEI UNS AB  
9.090,- €**

**JETZT PROBE FAHREN**



**Autohaus Jutz GmbH**  
Schillerstraße 62  
70839 Gerlingen  
Tel.: 0 71 56/92 52-0  
[www.autohaus-jutz.de](http://www.autohaus-jutz.de)

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert 5,4 bis 4,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 125,0 bis 99,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse D-A. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**Rechtsanwälte ♦ Fachanwälte**



**Karaahmetoğlu & Kollegen**  
Anwaltskanzlei  
Gerlinger Straße 6 · 71254 Ditzingen  
[info@k-kanzlei.de](mailto:info@k-kanzlei.de)  
Telefon: 071 56/4 35 90

**Rechtsanwälte**

- Macit Karaahmetoğlu
- Peter Horrig
- Evgenij V. Usarov
- Dr. Altan Heper (Avukat Türkei)
- Dr. Reimer Dieckmann
- Alexander L. K. Freiherr von Malsen-Waldkirch
- Nuran Yilmaz
- Torsten Früh
- Alexis Gossweiler
- Malice Gashi
- Theodoros Papadopoulos

Unsere Interessenschwerpunkte finden Sie unter: [www.k-kanzlei.de](http://www.k-kanzlei.de)

- Geschäftliche Information -



## Catia haarmonische Frisuren

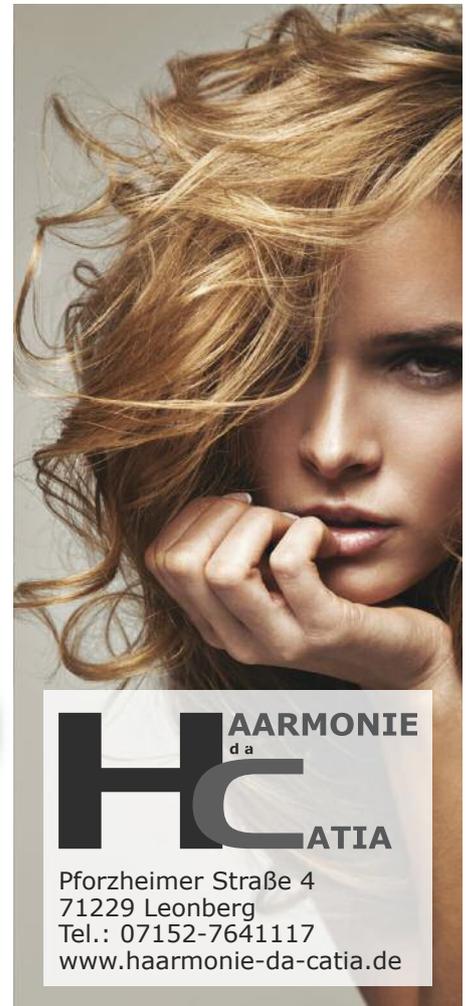
Haarmonie da Catia – so heißt der neue Friseursalon für Damen und Herren in Höfingen. „Harmonie ist mir sehr wichtig“, so beschreibt Catia Schneider die Entstehung des Namens ihrer Wirkungsstätte. Spezialisiert ist sie in verschiedenen Strähntechniken wie Foliensträhnen, Paintings, Reflexe. Topmodische Trendfrisuren für Mann und Frau gehören zum Repertoire der Friseurmeisterin. Darüberhinaus gehören Produkte von L’Oreal oder Redken zum Angebot.

Haarmonie da Catia – ein Synonym für harmonische Haarschnitte in freundlich-gediegener Atmosphäre.



Montag: geschlossen  
Di. Mi. und Fr.: 8:00–18:30 Uhr  
Do.: 10:00–21:00 Uhr  
Sa.: 8:00–14:00 Uhr

[www.haarmonie-da-catia.de](http://www.haarmonie-da-catia.de)



**HAARMONIE**  
da  
**CATIA**

Pforzheimer Straße 4  
71229 Leonberg  
Tel.: 07152-7641117  
[www.haarmonie-da-catia.de](http://www.haarmonie-da-catia.de)

- Geschäftliche Information -

## Neu: Mobiles EKG von Beurer

Es hört auf Ihr Herz: ME 80 – für Ihre Gesundheitsvorsorge

Dieses mobile 1-Kanal-EKG-Gerät zeichnet den Herzrhythmus auf und ermöglicht die Selbstkontrolle der Herzfunktion zu Hause und unterwegs. Herzrhythmus und Puls werden sofort nach Beendigung der Aufzeichnung im Display angezeigt, interpretiert und ggf. mit OK markiert. Es eignet sich perfekt für Menschen, die auf ihren Blutdruck, die Herzfrequenz und den Herzrhythmus achten. Dank der kompakten Maße und einer einfachen 1-Knopf-Bedienung passt es in jede Tasche und ist überall schnell einsatzbereit.

Sein Display ist leicht abzulesen, der Speicher nimmt bis zu 99 Messungen auf. Gespeicherte Werte lassen sich zur Auswertung per USB-Anschluss auf den PC übertragen – zu Hause oder beim Arzt. Der eingebaute Akku kann ebenfalls via USB aufgeladen werden. Inkl. USB-Kabel und PC-Software.



Nicht für Personen mit Herzschrittmacher geeignet.

**Empfohlener Preis des Herstellers: 229,99 €**

In allen Glotz-Sanitätsfachgeschäften in Gerlingen, S-Feuerbach, S-Weilimdorf, S-Zuffenhausen, S-Bad Cannstatt und S-Degerloch ab sofort – und rechtzeitig zu Weihnachten – bis 31. Dezember 2013 zum Vorzugspreis von 199,99 € erhältlich.

[www.glotz.de/sanivita.html](http://www.glotz.de/sanivita.html)



Video zum Produkt – online per QR-Code

## Hört auf Ihr Herz

Sanitätsfachhandel  
Orthopädietechnik  
Orthopädie-Schuhtechnik  
Medizintechnik  
Homecare  
Rehatechnik

**Mobiles EKG von Beurer  
für den weihnachtlichen Gabentisch**

Durch dieses **mobile EKG-Gerät** können Sie zu Hause und unterwegs Ihre Herzfunktion selbst kontrollieren. Perfekt geeignet für Menschen, die auf den **Blutdruck, die Herzfrequenz und den Herzrhythmus** achten.

Die gemessenen Werte können Sie bequem mittels **USB-Anschluss** auf den PC übertragen.

Näheres erfahren Sie in unseren Sanitätsfachgeschäften in Gerlingen, S-Feuerbach, S-Weilimdorf, S-Zuffenhausen, S-Bad Cannstatt und S-Degerloch.



**Festtagspreis  
199,99 €**



einfache  
Selbstkontrolle

**Vital-Zentrum  
Sanitätshaus Glotz GmbH**  
Dieselstr. 19-21  
70839 Gerlingen  
Telefon 07156/17898-220  
info-SFH@glotz.de  
[www.glotz.de](http://www.glotz.de)

**GLOTZ**  
Das + an Lebensqualität

# INHALT

## Aktuelles

- 3 Editorial
- 11 Rätsel

## Kultur

- 19 Weihnachtliche Momente
- 20 Ditzinger Liederkranz: Aida
- 22 Stadthalle Leonberg
- 23 Veranstaltungen im Karneval

## Gesellschaft

- 4 Zur Person: Macit Karaahmetoğlu
- 7 TSF: Zurück in die Zukunft
- 8 Lokaltermin: le Grek
- 12 Kurzinterviews
- 18 Geschichte: Ditzinger Ansichten
- 20 Anderswo

## Wirtschaft

- 14 Praxisklinik Dr. Bobbert
- 21 Bad-Boutique Elfriede Fuchs

## Sonderteil

- 10 Ditzinger Geschenkkorb
- 16 Zwischen den Jahren



## Innehalten

Dies ist nun schon die 15. Ausgabe von Dijou!

Ein Moment des Innehaltens für uns: Ist dieses Ditzinger Journal so geworden, wie wir es wollten im Frühjahr 2011, beim ersten Heft?

Ja, aber anders! So schätzen wir selbst es ein, obwohl dies etwas unentschieden zu klingen scheint.

Wir gingen ursprünglich von vier Ausgaben pro Jahr aus. Inzwischen erscheint unser Stadtjournal alle zwei Monate. Wir wollten vielerlei Themen aus Wirtschaft, Gesellschaftsleben und Kultur aufgreifen, sowohl aus der Kernstadt wie aus Hirschlanden, Heimerdingen und Schöckingen. Das tun wir. Aber manchmal wird uns bewusst, dass wir nicht wirklich „rumkommen“. Die Vielfalt von Themen und Entwicklungen, aber auch der Bedarf an sehr differenzierten, spezifischen Ausschnitten aus dem Wirtschafts- und Gemeindeleben ist gewaltig!

Wir wollten ein ansprechendes und anspruchsvolles Journal auf den Weg bringen. Haben wir! Inzwischen kennen uns sehr viele Leute und erwarten die nächste Ausgabe des Dijou mit Wiedersehensfreude und Neugier. Sie sagen uns das auch: „Besonders gern lese ich die Berichte oder Interviews mit Ditzingern, die man – zumindest vom Namen her – eigentlich kennt, über die man aber erst in Ihrem Magazin erfährt, was sie erlebt haben und wie sie denken!“

Damit ist ein Schwerpunkt entstanden, den wir bei der ersten Ausgabe von Dijou noch nicht als solchen im Blick hatten: Geschichten von Ditzinger Mitbürgern und Unternehmern aufzugreifen und von Schicksalen zu erzählen, die in der Summe zu einem Stück der Ortsgeschichte gerinnen. Und sie lebendig machen!

Das hat sich so ergeben. Gut so!

Ihnen allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen glücklichen Übergang ins nächste Jahr! Es möge mit Gesundheit und tollen, neuen Erfahrungen und Erlebnissen auf Sie warten!

## Ihr Dijou-Team

**Didi**



## Impressum

**Di**media  
VERLAG

Dimedia-Verlag GbR  
Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen  
Fon 0 71 56-93 72 00  
Fax 0 71 56-9 37 20 18  
info@dimediaverlag.de

### Redaktion:

Dr. Christa Fischer, Rolf Lautner,  
Wolfram Mozer, Inge Nunnenmacher  
Grafik / Layout:

www.lautner-druck.de

Anzeigenberatung: Mirjam Statz  
anzeigen@dimediaverlag.de

Fotos: Rolf Lautner, Wolfgang Kocher,  
Inge und Jörg Nunnenmacher

Dijou erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos  
an alle Haushalte in Ditzingen, Heimerdingen,  
Hirschlanden und Schöckingen verteilt.  
Für unverlangt zugesandte Texte/Manuskripte und  
Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.

[www.dimediaverlag.de](http://www.dimediaverlag.de)



## Macit Karaahmetoğlu:

### DER MANN AUS DEM STAU, ein SCHATTENMINISTER!

*Er verspätet sich – ruft uns aber an, als der Stau aus Stuttgart raus länger wird. Es gehe kaum noch vorwärts am Pragsattel, werde wohl noch eine Viertelstunde dauern. Etwas später richtet uns seine Mitarbeiterin aus, dass Herr Karaahmetoğlu erneut angerufen habe – grade mal ein paar Meter vorangekommen seit dem letzten Telefonat!*

Wenn man sich im Auto befindet, nur meterweise fährt, überwiegend steht – darf man da das Handy benutzen? Wo man im Auto doch eigentlich nicht telefonieren darf! Falls das eine Verwarnung brächte, sollte man sich einen Anwalt nehmen. Ihn zum Beispiel: Macit Karaahmetoğlu.

Aber wahrscheinlich würde einer seiner 11 (demnächst 12) Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte seiner Kanzleien den Fall übernehmen. Der „Meister“ selbst nämlich ist seit etlichen Jahren vor allem unterwegs, um mit wichtigen Mandanten im Gespräch zu bleiben. Mit den langjährigen ebenso wie mit neuen und künftigen.

---

#### Gutes Gespür

---

Macit Karaahmetoğlu scheint ein Gespür dafür zu haben, was sich entwickelt und was Mandanten benötigen. Sonst wäre es in seinem „Geschäft“ nicht so stetig bergauf gegangen: 12 Rechtsanwältinnen und -anwälte und nochmals 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kanzleien Ditzingen und Stuttgart – das hört sich nach Erfolgsgeschichte an! Und das von einem MimiMi!

Was das ist? Noch nie gehört? Dann lesen Sie weiter!

Der Wartebereich der Kanzlei hier in der Gerlinger Straße 6 ist dezent eingerichtet. „Gefällt mir!“, sagt Rolf Lautner, der mich zu diesem Termin begleitet. Ich bin noch nicht sicher, lasse die spartanisch scheinende Ausstattung auf mich wirken.

Gemütlich und ruhig erlebe auch ich diese gute halbe Stunde, die wir auf den Mann im Stau warten. Den Termin platzen

lassen und einen neuen vereinbaren wäre nicht in Frage gekommen. So leicht kriegt man keinen bei ihm! In der Woche vor unserem Interview war er, als ich anrief, gerade in Leipzig – auf dem Parteitag der SPD.

Dieser Parteitag – der wird auch das erste Thema sein, nachdem der Kanzleichef schließlich dynamisch und locker die Treppen genommen, uns gefunden, sich nochmals entschuldigt, Tee geordert und uns mitgenommen hat in sein Reich eine Treppe höher.

„Wie war es in Leipzig?“, frage ich als Erstes. Es ist schließlich meine Heimatstadt. Karaahmetoğlu sagt unumwunden, dass der Parteitag nicht sehr spannend gewesen sei. Es galt Disziplin zu wahren. Der enttäuschende Wahlausgang und die zähen Koalitionsverhandlungen hätten für ungute Stimmung und Frust an der Basis gesorgt, damit musste man umgehen. Aber Sigmar Gabriel sei genial gewesen! Der habe die Leute erreicht und die Kleingeister verstummen lassen. „Klasse, der Mann! Und toll, wie der reden kann!“

---

#### Formulierungen, die man versteht

---

Reden: Es scheint auch Karaahmetoğlu zu liegen. Er findet schnell Formulierungen, die man als Gegenüber versteht und griffig findet. Und das bei einem Politiker!

Ihm hört man (noch?) gern zu, er ist im Gespräch (noch) witzig, nicht ausschließlich belehrend, er holt (noch?) nicht gar zu weit aus, macht (noch?) nicht jede Aussage zur Selbstinszenierung. Er ist (noch?) fähig zu Selbstironie.

(Wenn Dijou in acht Jahren (noch?) existiert und Macit Karaahmetoğlu möglicherweise Integrationsminister in Baden-Württemberg oder Bundestagsabgeordneter ist, werden wir kritisch nachforschen, was von diesen „Noch’s“ geblieben ist!)

Wieso kann einer so gut reden, der bis zum 11. Lebensjahr kein Wort Deutsch konnte?

Ein klassisches Gastarbeiterkind, geboren 1968 in Rize in der Türkei.

„Das türkische Allgäu gewissermaßen, landschaftlich und klimatisch schon stark vom Schwarzen Meer geprägt!“ Eine boomende Touristengegend sei seine Geburtsheimat aber nicht. „Doch Leute, die sich selbst umsehen wollen – die werden die Landschaft und Menschen dort schätzen!“

Seine Mutter war die Erste der Familie, die vor 39 Jahren nach Deutschland kam. Der Vater, der in der Türkei in einer Straßenbaubehörde arbeitete, folgte ihr mit den Kindern 1979. Sein Job bei Bosch gab der Familie dann eine gewisse Sicherheit, um Fuß zu fassen in der neuen Heimat. Sie fanden eine Wohnung in Hemmingen.

---

#### Ein anderes Leben begann

---

Ein anderes Leben begann.

Macit, der bis dahin Schüler einer türkischen Grundschule gewesen war, kam in die Hemminger Hauptschule. Die Eltern wollten, dass er und die zwei Jahre ältere Schwester möglichst schnell Deutsch lernten und förderten es, dass sich ihre Kinder vor allem mit deutschsprachigen Mitschülern befreundeten und so die neue Sprache täglich gebrauchen mussten. Macit wurde Mitglied im Fußballclub und im Spielmannszug. Er lernte nicht nur schnell Deutsch, sondern auch Trompete und Gitarre spielen – und entwickelte Ehrgeiz! Er saugte auf, was es an Neuem gab, und er setzte sich schon als Heranwachsender gern für etwas ein.

„Als eher blonder Junge hatten Sie es sicher etwas einfacher als andere türkische Kinder?“, frage ich. Eine etwas dumme Frage, erkenne ich gleich darauf. „Auch in der Türkei sehen die Leute nicht alle gleich aus! Es gibt die schwarzhaarigen, dunklen Typen in den östlichen Regionen ebenso wie eher blonde weiter westlich ... die Unterschiede sind groß, genau wie hier!“

Macit Karaahmetoğlu antwortet freundlich. Aber es wird klar, was er – in diesem Fall mir – darüber hinaus sagen will. Auf Vorurteile und Klischees ist er in den letzten 34 Jahren wahrscheinlich oft gestoßen.

Auf Freundschaft und große Aufgeschlossenheit ebenso: Nach dem Hauptschulabschluss konnte er „nur durch die Unterstützung von Lehrern und Mitschülern!“,

wie er betont, in der zweijährigen Berufsfachschule in Leonberg die Mittlere Reife und 1986 das Abitur meistern. Und nur dank BAFöG anschließend Jura studieren! „Wie kamen Sie auf Jura?“ „Meine Schwester studierte das schon, und natürlich reizte mich auch, was man als Jurist mit Ehrgeiz und Fleiß erreichen kann!“

An der Uni in Tübingen und Heidelberg war ihm nun auch wichtig, sein Türkisch zu reanimieren, das angesichts eines ziemlich perfekten Deutschs ins Hintertreffen geraten war. Überhaupt – sich der eigenen Wurzeln bewusst zu werden, ohne sich dem Hier und Jetzt zu verweigern – für Macit Karaahmetoğlu ein wichtiges Thema!

Bis in die Jugendzeit hinein war die Familie jeden Sommer in die alte Heimat gereist. Danach aber ging es in seinem Fall um Schulabschlüsse, um Freunde, Fußball, Mädchen. „War Ihre Familie religiös?“ Ich ahne, dass ihm auch diese Frage wahrscheinlich schon oft gestellt worden ist. „Meine Mutter ist auf moderne Art gläubig. Das heißt: sie betet, denkt über den Koran nach. Trägt kein Kopftuch. Und mein Vater ist Altkommunist!“

Etwas nachdenklicher setzt er hinzu: „Jeder wird zufällig in eine Religion hineingeboren. Daher ist es töricht, seine Religion für die einzig wahre zu halten.“

#### Zulassung für Kanzlei in Ditzingen

Im November 1997, nach dem Zweiten Staatsexamen, erhielt er die Zulassung für eine Niederlassung in Ditzingen. Erst in der Marktstraße 41, wo jetzt das SPD-Büro ist. Später konnte er das Haus hier in der Gerlinger Straße 6 erwerben und so renovieren lassen, dass seine wachsende Kanzlei Platz fand.

„Ditzingen also. Auch ein Zufall gewissermaßen! Und das, nachdem Sie grade die Universitätsstädte Tübingen und Heidelberg erlebt hatten!“ Er erwidert, dass er zumindest Tübingen immer als ein wenig langweilig empfunden habe. Wenn man Stuttgart kenne und liebe, sei man in Tübingen schnell „durch“. „Ditzingen ist ja aber nun nicht Stuttgart!“, wende ich ein.

„Aber sehr nah dran! Man kann Stuttgart lieben und Ditzingen als beruflichen Lebensmittelpunkt umso mehr schätzen: so eine „weiche“, überschaubare Industriestadt mit hervorragender Anbindung, ein schwäbisches Erfolgsmodell mit hoch anständigem OB!“

Die Kanzlei Karaahmetoğlu ist breit aufgestellt. Er selbst, als Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, empfindet seinen Beruf noch immer als Privileg.

Als 21. der SPD-Liste bei der letzten Bundestagswahl ist die Wahrscheinlichkeit groß, im Verlaufe der nächsten Jahre nachzurücken. Ist das nicht auch, ein wenig zumindest, eine verstörende Perspektive, wenn man mit der eigenen Kanzlei erfolgreich ist? „Ich hätte mich nicht zur Wahl gestellt, wenn ich ein Bundestagsmandat nicht ernsthaft angestrebt hätte!“

„Müssten Sie die Kanzlei dann aufgeben?“ „Nein! Ich habe hier ausgezeichnete Mitarbeiter! Gerade in der Wahlkampfzeit hat sich für mich wieder gezeigt, dass ich mich ganz und gar auf sie verlassen kann!“

Wie ist er in die SPD gekommen? Am Vater, dem Altkommunisten, kann das nicht gelegen haben ... „Nein! Alle Extreme machen mich argwöhnisch. Ich bin grundsätzlich einer, der sich eher im Mainstream wohl fühlt, bürgerlich denkt.“ Die Linken, die Grünen, die AfD – das wäre ihm alles zu extrem, zu eng.

„Selbst die Grünen ...? Obwohl die der favorisierte Koalitionspartner der SPD waren und Sie u.a. ja auch Mitglied bei Greenpeace sind?“ „Keine Gleichsetzungen und zu starken Vereinfachungen bitte... Man müsste da viel differenzierter erklären!“ Die Zeit haben wir nicht, also weiter!



Wahlkampf mit Klaus Wowerit

Karaahmetoğlu ist seit acht Jahren auf Landesebene der SPD aktiv. Die Themen soziale Gerechtigkeit, Energiewende, Fachkräftemangel und Integrationspolitik treiben ihn besonders um, nicht nur zu Wahlkampfzeiten.

Als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Ditzingen, als Stellv. Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Ludwigsburg und Mitglied des Landesvorstands ist er längst – zumindest mit der Hälfte seiner Energie und Zeit – ein Stück weit Berufspolitiker.

„Und wieso Schattenminister bei der Landtagswahl 2011?“ „Wenn's nicht die Frauenquote gäbe, wäre ich heute an Stelle der Integrationsministerin ...“

Mit der Kandidatur im Wahlkreis Ludwigsburg für die Bundestagswahl hat er viel gewagt. Auf seiner Homepage ([www.macit-spd.de](http://www.macit-spd.de)) lässt sich nachvollziehen, wie viele Veranstaltungen das waren. Etliche davon mit Parteigrößen wie Peer

## Rechtsanwälte ♦ Fachanwälte



### Karaahmetoğlu & Kollegen

Anwaltskanzlei

Kanzlei Ditzingen | Kanzlei Stuttgart  
0 71 56 - 4 35 90 | 0711 - 1 28 55 4 0  
[www.karaahmetoglu.de](http://www.karaahmetoglu.de)

#### Rechtsanwälte

Interessenschwerpunkte

#### Macit Karaahmetoğlu

Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht

#### Peter Horrig

Fachanwalt für Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht, Kündigungsschutzrecht

#### Evgenij V. Usarov

Verkehrsrecht, Grundstücks- und Immobilienrecht, Kaufrecht

#### Dr. Altan Heper, (Avukat Türkei)

Türkisches Zivilrecht, Türkisches Handelsrecht, Internationales Recht

#### Dr. Reimer Dieckmann

Opferrecht/Nebenklage, Kriminologische Begutachtung

#### Alexander Freiherr von Malsen-Waldkirch

Fachanwalt für Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Arzthaftungsrecht

#### Nuran Yılmaz

Familienrecht, Ausländerrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Verwaltungsrecht

#### Torsten Früh

Insolvenzrecht, Sozialrecht, Versicherungsrecht, Speditionsrecht, Erbrecht

#### Alexis Gossweiler

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Bankenrecht, gewerblicher Rechtsschutz

#### Malice Gashi

Ausländerrecht, Familienrecht, Staatsangehörigkeitsrecht, Vertragsrecht

#### Theodoros Papadopoulos

Architektenrecht, Baurecht, Kaufrecht, Vertragsrecht, Wettbewerbsrecht

Gerlinger Str. 6

D-71254 Ditzingen

Tel. 0 71 56 - 4 35 90

Fax 0 71 56 - 95 96 89

[info@karaahmetoglu.de](mailto:info@karaahmetoglu.de)

Theodor-Heuss-Str. 9

D-70174 Stuttgart

Tel. 0711 - 1 28 55 4 0

Fax 0711 - 1 28 55 4 99

[info@k-kanzlei.de](mailto:info@k-kanzlei.de)

Steinbrück oder Sigmar Gabriel zusammen. Auf Fotos auch mal mit Gitarre, oft in geselligen Runden, oft auf Podien, ein paarmal mit Frauen mit Kopftuch. Das Thema Integration – heiß diskutiert!



Macit Karaahmetoğlu und Peer Steinbrück

Es war nicht sein erster Wahlkampf, aber sein erster in dieser Dimension. Wenn man die Presse verfolgt hat, lässt sich erahnen, wie viel er herumgefahren ist und wie wenig er geschlafen haben mag in diesen Wochen. Die Loyalität unterschiedlicher Ortsvereine, die Strategien seiner Mitbewerber, die „Färbungen“ in den Presseberichten – für Adrenalin war gesorgt.

„Hat trotzdem Spaß gemacht!“, sagt er bestimmt. „Aber man muss es mögen. Andere Leute züchten Kanarienvögel. Ich

fühle mich in der Politik wohl!“ „Aber für den undankbaren Platz 21?“ „Schließlich war ich Neuling, und für 2017 hab ich viel gelernt! Außerdem: es geht mir vor allem um meine Themen: Soziale Gerechtigkeit in einer Gesellschaft, in der es den Leuten überwiegend sehr gut geht. Wie kann man das bewahren und gleichzeitig ausbauen?“

Was würde er für eine bessere Integration tun? Gerade jetzt, wo wieder viele Menschen aus anderen Ländern nach Deutschland kommen – politische Flüchtlinge, Menschen, die der Not zu entfliehen suchen, und auch gut ausgebildete Arbeitssuchende, die in ihrer Heimat keinen Job finden.

„Irgendwelche Programme von oben helfen wenig. Man muss an die Basis gehen. Die Leute kennen und unterscheiden lernen, Überzeugungsarbeit leisten.“

„Wie soll die Politik an die Basis gehen?“ „Indem Verantwortliche sich vor Ort blicken lassen! In Vereine oder zu Eltern gehen, Ideen aufnehmen, sich um Umsetzung kümmern!“

Er will der Gesellschaft etwas zurückgeben, sagt Macit Karaahmetoğlu. Es steht so auch in seinem Wahlflyer: „Ohne die Bildungs- und Integrationspolitik der SPD wäre ich heute nicht da, wo ich bin.“ Sein

persönlicher Aufstieg soll auch für andere möglich sein und bleiben. Menschen sollen von ihrer Arbeit leben können. Wohnen darf kein Luxus und Gesundheit keine Frage des Einkommens sein.

Dieser Mann, der grade aus dem Stau und vor langer Zeit aus der Türkei kam: Er gehört längst zum erfahrenen Nachwuchs der SPD und steht in Hab-Acht-Stellung für nächste politische Aufgaben.

Und er steht, wie Rolf und ich nach diesem Gespräch feststellen, für eine andere, unverkrampftere Sicht auf „Mitbürger mit Migrationshintergrund“ – die MimiMi!

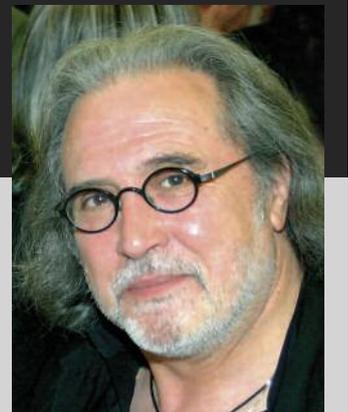
Da es (noch immer) kein besseres Wort gibt für die vielen, die zwar nicht hier geboren, aber von „tüchtigen“ Schwaben bzw. engagierten, erfolgreichen Bürgern nicht zu unterscheiden sind – mir erscheint nun sogar „Rei'gschmeckte“ passender als „Mitbürger mit Migrationshintergrund“!

Christa Fischer

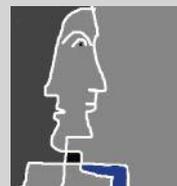


[www.macit-spd.de](http://www.macit-spd.de)

# Kalender 2014 *MORALE*



*Luciano Morale*



Preis € 24,00/Expl. inkl. ges. MwSt. und Versand



1 Monatsblatt handsigniert vom Künstler ✓

Monatswandkalender  
einseitig bedruckt 4/0 farbig, Offset  
DIN A3 hoch (297 x 420 mm)  
250g/qm Bilderdruck, matt  
(Metallspiralbindung mit Kal.-Aufhängung)



**Bestellung**  
per Telefon, Fax, Mail bei:

FischerLautner-Verlag GbR  
Siemensstr. 22  
71254 Ditzingen  
Fon (0 71 56) 93 72 00  
Fax (0 71 56) 9 37 20 18  
info@fischerlautnerverlag.de  
www.fischerlautnerverlag.de



## Zurück in die Zukunft

Die Handballer der TSF Ditzingen sind nach dem Abstieg mit gezielten Neuzugängen stärker denn je. Bericht: Rolf Wahlers und Andreas Kienle

Foto: Andreas Gorr

Erstmals nach sechs erfolgreichen Jahren, in denen sich die Handballer der TSF permanent steigern konnten und von einem Erfolg zum Nächsten eilten, wurden ihnen in der vergangenen Saison die Grenzen in der Württembergliga aufgezeigt und sie mussten in die Landesliga absteigen.

In die laufende Runde startete die Mannschaft mit einem neu formierten Kader. Sieben Abgängen stehen sechs Neuzugänge gegenüber und es ist gelungen, eine sehr gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern zusammenzustellen. Eine Stärkung des Teams ist insbesondere auf den Rückraumpositionen zu verzeichnen. Desweiteren steht jetzt Trainer Matthias Heineke in Doppelfunktion der Mannschaft ebenso als Spieler zur Verfügung.

Ermöglicht wurde das Ganze auch durch neue und langjährige Sponsoren. Bemerkenswert ist, dass sie trotz des Abstiegs den TSF die Treue hielten.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt der Saison zeigt die Mannschaft, welch großes Potential in ihr steckt. Sie bietet den zahlreichen Zuschauern tollen Handball und mitreißende Spiele. Dies spiegelt sich schon früher als erwartet in den Ergebnissen wider und so steht man nach neun Spielen aktuell auf dem 2. Tabellenplatz. Darüber hinaus konnte die Ditzinger „Erste“ durch die Siege im

Pokalwettbewerb gegen klassenhöhere Mannschaften weitere Highlights setzen. Es ist zu hoffen, dass das Team sich weiter steigert und den Zuschauern im weiteren Saisonverlauf noch viele spannende und erfolgreiche Spiele bieten kann. Den Höhepunkt stellt sicher das Lokalderby gegen den Tabellenachbarn SG Leonberg/Eltigen dar.



Alle weiteren Infos:

[www.tsf-ditzingen-handball.de](http://www.tsf-ditzingen-handball.de)

### Die nächsten Heimspiele:

Sa. 18.01.14 19.30 Uhr

TSF-SG Degmarn/Öd. KK-Halle

So. 02.02.14 17.00 Uhr

TSF-TEAM Esslingen KK-Halle

Sa. 15.02.14 19.30 Uhr

TSF-SG Leonberg/Elt. Glemsau

Sa. 15.03.14 19.30 Uhr

TSF-HSG Hohenlohe Glemsau

Sa. 29.03.14 19.30 Uhr

TSF-TSB Horkheim 2 Glemsau

Sa. 13.04.14 17.00 Uhr

TSF-TV Pflugfelden Glemsau

### Tabellenauszug LL (Stand 08.12.2013):

1. SG Leonberg/Eltigen	21 : 3
2. TSF Ditzingen	20 : 4
3. TEAM Esslingen	18 : 6
4. TSV Schmiden 1902 2	17 : 7
5. TSV Bönningheim	15 : 9
6. SV Vaihingen	14 : 8





## Sehr weit oben! le Gök ganz groß

Von Christa Fischer

*Fast ist es symbolisch: Beim Griechen ganz oben am Gerlinger Stadtrand treffen sich heute die Ditzinger Dijou-Macher mit den Gerlingern Claudia und Wolfgang Weng und der Weilimdorfer Bezirksvorsteherin Ulrike Zich, um hier in geselliger Runde „Probe zu essen“.*

Das einhellige Urteil der Vertreter dieses „Dreiecksgipfels“ von Nachbargemeinden lautet später: Die liegen ganz oben!

Vor ein paar Jahren, genauer: vor 2004, hätte noch passieren können, dass ein Termin „beim Griechen oben“ auf wenig Begeisterung gestoßen wäre. Da war es halt noch ein anderer Grieche! Konstantinos Kyritsis, der hier diesen anderen „Griechen“ ablöste, hat manchmal noch immer ein bisschen damit zu tun, frühere und künftige Gäste zu überzeugen, wie ausgezeichnet man jetzt hier speist.

---

### Stammgäste erwarten Köstliches

---

Seine Stammgäste, so das Ehepaar Weng, muss er nicht mehr überzeugen; die erwarten von vornherein Köstliches und wissen meist schon, was sie bestellen werden. „Den Hauswein bitte wieder, der ist ausgezeichnet!“, ordert Dr. Wolfgang Weng, während wir anderen uns noch der schön gestalteten Karte widmen. Derweil werden bereits Aperitifs serviert, und Inge, die sich für einen alkoholfreien entschieden hat, stellt gleich fest, dass ein so fruchtiger, gut abgestimmter „Prickler“ die Prozenze wahrlich nicht braucht!

Für diejenigen in unserer Runde, die nur ein Hauptgericht wollen, serviert Vasiliki Kyritsis jetzt Pita. Ein guter Auftakt, dieses griechische Fladenbrot, frisch gebacken – wie es sein muss! Claudia hat sich für gefüllte Weinblätter als Vorspeise entschieden. „Sie sind hier nicht nur mit Reis gefüllt wie bei vielen anderen „Griechen“, sondern auch mit Hackfleisch – und wunderbar

gewürzt.“ Denis' gemischte Vorspeisenplatte sieht sehr appetitanregend aus. Wie alles, was auf den Tisch kommt. „Und schmeckt auch toll! Gegrillte Paprika, Zucchini und Auberginen und die unterschiedlichsten griechischen Pasten. Vor allem diese Käsepaste...“ Er verdreht wonniglich die Augen. Mareike genießt derweil verschiedene Sorten gebackenen Käses.

Wir anderen brechen uns zur Vorspeise kleine Stücke von der Pita ab und trinken „echten“ griechischen Weißwein. Denn Konstantinos reist jährlich zu verschiedenen griechischen Weingütern, wo er die Sorten ordert, die besonders qualitativ, zugleich aber nicht überteuert sind. Ich trinke Chardonnay. Der ist trocken, charaktervoll und von milder Säure. Aber auch die anderen Weißweine, die in der Runde probiert werden, sind edel. Und wirken schon im Glas so!

---

### Frische Blumen auf den Tischen

---

Das liegt auch an der Raumausstattung und Tischeindeckung hier: ausgesprochen geschmackvoll. „Gestärkte Stoffservietten und frische Blumen auf den Tischen – das sieht man selten!“, bemerkt Ulrike Zich. Das Stilvolle setzt sich fort, als ihr – passend zu ihrer Dorade Royal (als Kennerin bevorzugt sie ihn als Gesamtfisch mit Kopf und Schwanz) – Retsina in kleiner Portionsflasche und mit Original-Glas serviert wird. Der harzige Wein mundet ihr ebenso wie das zarte, weiße Fleisch ihrer Dorade, der gut zubereitete Reis und das passend abgestimmte Rata-touille.

Auch Claudia hat sich im Hauptgang für Dorade entschieden – allerdings die filetierte Variante, mit Blattspinat kombiniert. „Raffiniert!“, sagt sie – und isst trotz Vorspeise alles auf. Wenn das kein Beweis für Qualität ist! Dorade zum Dritten: Inge genießt sichtlich ihr gegrilltes Doraden- und Seewolffilet. Die zarten Filets und das leichte Zitronenaroma finden harmonisch zueinander.

---

### deutsch-griechische Küchenvielfalt

---

Im le Gök sind es besonders die Fisch- und Lammspezialitäten, die die bodenständige deutsch-griechische Küchenvielfalt hier ausmachen. Aber auch Liebhaber anderer Fleischgerichte und Vegetarier kommen auf ihre Kosten: Mareikes Wahl fiel auf Griechischen Bauernsalat mit Tomaten, Paprika, Gurken, Oliven, Schafskäse. Sie kennt ihn aus Griechenland. „Und?“, frage ich. „Genau richtig. Ganz klassisch!“, antwortet sie. Auch Denis ordnet sein Lammfilet mit Brokkoli und Reis in die kulinarischen Eindrücke ein, die ein Besuch bei Freunden in Griechenland hinterlassen hat. „Besser geht nicht: Das Filet zerfällt auf der Zunge!“, urteilt er.

Ein argentinisches Rindersteak beim „Griechen“ – ist auch das „gekonnt“? Rolf antwortet nicht sofort. Überlegt er Kritisches? „Nein, ich genieße!“, verwahrt er sich gegen die Störung.

Wolfgang Weng hat sich für einen Gyrosteller entschieden – wie schon oft. Seitdem ihm Herr Kyritsis angesichts der Kalorienmenge dieses Arrangements verraten hat, dass es auch Seniorenteller gebe, genießt er Gyros, Pommes und Tsatsiki umso mehr.

Alle satt geworden? Und wie! Aber da bringt Vasiliki Kyritsis plötzlich zwei Riesenplatten mit einer Komposition griechischer Nachspeisen – Eis und Cremes und Früchte und süßen Joghurt mit Walnüssen und gebackene Desserts und ich weiß nicht was noch! Ein Höhepunkt mit locker Tausenden von Kalorien, aber keiner von uns vermag zu widerstehen, wir löffeln hingebungsvoll erst kleine Mengen, dann unauffällig kleine Nachschläge auf die Dessertteller.

Ich entfliehe schließlich in den Nachbarraum, wo Konstantinos nun Zeit hat, mir noch ein bisschen über seine eigene Geschichte zu erzählen.

In Düsseldorf geboren, kam er als Achtjähriger mit seinen Eltern, die in der Gastronomie arbeiteten, nach Stuttgart. Er lernte Deutsch, besuchte aber auch die griechische Schule, wuchs mit beiden Sprachen und Kulturen auf. Die Gastronomie zog ihn schon in seiner Jugend an, aber er fand erst über einen Umweg dahin: Nach dem Abitur nämlich ging er zunächst nach Griechenland, um BWL zu studieren. Als er nach Deutschland zurückkehrte, da war klar, dass er nicht irgendwo in einem Büro an einem PC sitzen wollte, sondern „Betriebswirtschaft“ ganz praktisch, im engen Kontakt mit Menschen anstrebte – in der Gastronomie! Kochen konnte er seit Langem, und im Lokal der Eltern waren Vorstellungen herangereift, wie sein eigenes Lokal einmal sein sollte.



Vasiliki und Konstantinos Kyritsis

Vorerst arbeitete er als Kellner, führte danach zusammen mit einem Partner ein griechisches Restaurant in Stuttgart. Im April 2004 übernahm er das Objekt am Gerlinger Bopser, war zwei Jahre lang noch parallel aktiv. Aber seit 2006 ist es nur das le Grek, dem er all seine Zeit und seine Ideen widmet.

Halt, das stimmt natürlich nicht! 2006 lernte er auch seine Frau Vasiliki kennen – und inzwischen haben sie eine sechsjährige Tochter und einen vierjährigen Sohn. Dass diese drei einen Großteil seiner Zeit abbekommen, wird spätestens dann nachvollziehbar, wenn man



Festliche Atmosphäre im Le Grek

sich auch mit Vasiliki unterhält. Sie ist zweifellos die Temperamentvollere in diesem Paar; man kann sich aber wunderbar vorstellen, wie sie sich ergänzen: Er der überlegende, sehr besonnene Chef – und sie eine Frau, die sehr offen und voller Energie auf Leute und nächste Herausforderungen zugeht.

Als gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte ist sie jetzt vor allem Vollzeit-Mama, betreut die Kinder, fährt sie zum Schwimmen, zur Selbstverteidigung usw. Im Gastronomiefach ist sie eigentlich eine Reizschmeckte. Aber wenn man sie beobachtet, wie sie Bestellungen aufnimmt, mit Gästen lacht und quasi im Vorbeigehen mitbekommt, welche Empfehlungen an einem Tisch passen könnten, wird einem schnell klar, was für eine Bereicherung sie im le Grek darstellt und dass ihr dieses lebendige Geschäft Spaß macht. Sie kocht zwar nur zu Hause, probiert dort aber gern Rezepte aus, die dann hier zum Einsatz kommen. Und die Desserts sind sowieso vor allem ihr Bereich!

Auch sie ist ein typisches „Gastarbeiterkind“. Der Vater war bei Bosch in einem Athener Labor tätig, als ihm vorgeschlagen wurde, nach Deutschland zu gehen. Und die Mutter ließ Griechenland bereits mit 14 hinter sich, als ihre Eltern zu Mercedes Deutschland gingen.

---

Wir sind hier groß geworden

---

Vasiliki hat als Heranwachsende vormittags die deutsche Schule besucht, nachmittags die griechische. Die gemeinsamen Kinder aber wachsen nun ausschließlich mit der deutschen Sprache auf. „Man wird, wie und wo man aufwächst.“, sagt Vasiliki. Und Konstantinos ergänzt: „Wir sind hier groß geworden. Dieses Land hat uns alles gegeben, ist unser Zuhause.“

Die Stammgäste des le Grek kommen aus Gerlingen, aus umliegenden Gemeinden und von überallher. Sie wissen, dass der Chef des Lokals selbst einkaufen fährt, sich nicht auf Lieferanten verlässt. Die Frische und Qualität von Fleisch, Fisch und Gemüse stehen für ihn an oberster Stelle. Das kostet ein paar Euro mehr. Aber die Gerichte sind angesichts ihrer Güte, ihres Geschmacks und stilvollen Arrangements erschwinglich und den Preis wert!

Seine Speisekarte wechselt zweimal im Jahr, um die besonders guten Sachen der jeweiligen Saison aufnehmen zu können. Und seine vier Mitarbeiter in der Küche und die drei im Service sind so geschult, dass auch bei Feiern, für die man den Nebenraum nutzen kann, oder fürs Catering Frische, Qualität und tolles Aussehen aller Speisen mitgeliefert werden.

Wir acht Probeesser sind nach der mächtigen Desserteinlage süß angefüllt und sehr fröhlich gestimmt. Keine Frage, dass dieses Lokal eine gute Zukunft vor sich hat und sich das tolle Angebot auf dem Bopser weiter rum-sprechen wird.

Zwei Schwestern, die 2004 mit zu den ersten, damals noch sehr skeptischen Gästen im le Grek gehörten, sind inzwischen Stammgäste. Und Wengs ja auch. „Wenn das doch nur nicht so gefährlich für die Figur wäre!“, sagt Dr. Weng.

Man könnte beim nächsten Besuch ja vielleicht bis zum Bopser hinauflaufen und nach dem Essen wieder zurück...?

„Restaurant le Grek“

Tel. 07156-201120

Bopserwaldstr. 55

Gerlingen

Di.-Sa.: 17-23.30,

So. u. Fei.: 11.30-15 & 17.30-22

[www.legrek.de](http://www.legrek.de)



**RIESIGE AUSWAHL • GÜNSTIGE PREISE!**

# AUTOMODELLSALON

Stuttgart

Silberburgstraße 129 (200 m zur S-Bahn Feuersee)

**über 10.000 Modelle  
in allen Maßstäben vorrätig**

Di-Fr 10-13 und 15-18.30 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa 10-16 Uhr  
Tel. 07 11 / 9 93 36 63 [www.automodellsalon.de](http://www.automodellsalon.de)



## BÜRGER WÜNSCHT KÖSTLICHE WEIHNACHTEN!

**Tolle Adventsangebote** in unserem Werksverkauf in der Zeiss-Straße 15 in Ditzingen.  
Für Sie geöffnet Mo., Do. - Fr. von 8:30 bis 18:30 Uhr  
und Sa. von 9 bis 14 Uhr.

[www.buerger.de](http://www.buerger.de)

**BÜRGER**

*Wir bedanken uns bei all unseren Kunden  
für die Treue, die Sie uns auch im Jahr 2013  
gezeigt haben,  
und wünschen Ihnen allen von ganzem Herzen  
ein fröhliches Weihnachtsfest  
und  
einen guten Rutsch ins Neue Jahr*

*Ihr*

**E EDEKA center Matković**

**Produkte  
aus unserer  
Region**



- Automodellsalon .....
- Blumenhaus Renninger-Schneider .....
- Bürger GmbH & Co.KG .....
- Café Maute .....
- Dreiklang Musikfachgeschäft .....
- Edeka Matkovic .....
- Fa. Steiff .....
- Fruchtsaft Bayer .....
- Helena Rejc – Kosmetik und Fußpflege .....
- lazurlo Weine & Feinkost .....
- Ölmühle Ditzingen .....
- Pan Buchhandlung .....
- Privatbrauerei Keltenfürst .....
- s' Lädle .....
- Sanitätshaus Weber & Greissingen .....
- Sehne – Ihr Familienbäcker .....
- Stadt Ditzingen .....
- Tonmühle .....
- Uli Himmelein .....
- Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz .....
- Vodafone-Shop Denis Lachner .....
- Vorwerk Ditzingen - Joachim Schwenker .....
- Weltladen Ditzingen .....

## Uli HIMMELEIN

Sanitär · Heizung · Solartechnik  
Regenwassernutzung

Beratung  
Verkauf  
Service

· Sanitäre Anlagen	· Solaranlagen	· Heizkesseltausch
· Moderne Bäder	· Regenerative Energien	· Wartung von Öl- und Gaskesseln
· Regenwassernutzung	· Wärmepumpen	· Lüftungstechnik
		· Kontr. Wohnraumlüftung

71254 Ditzingen · Marktstr. 12 · Tel. 07156/34791 · [www.uli-himmelein.de](http://www.uli-himmelein.de)

# DITZINGER GESCHENKKORB



## Mitmachen und gewinnen:

Preise unseres Rätsels Dijou 15 – Dez. 2013/Jan. 2014

1. Preis: 1 Ditzinger Geschenkkorb
2. Preis: 1 **Vodafone Handy** gestiftet von:



3. Preis: 1 Vorwerk-Akku-Staubsauger

## Kleeblatträtsel:

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt mit den einzelnen Ortsteilen? Dieses Mal sollen Sie Glocken richtig zuordnen. Vielleicht ist das ja bei den Glocken „A“ etwas schwierig. Aber wenn Sie die drei anderen Glocken gefunden haben, dürfte des Rätsels Lösung kein Problem sein. Ordnen Sie die Buchstaben (A,B,C,D) in der Reihenfolge der Orte **Ditzingen, Heimerdingen, Hirschlanden und Schöckingen** und senden Sie uns die Lösung (z.B.: „ACDB“).

**A**

**B**



**C**

**D**

## Lösung per E-Mail oder Postkarte:

Per E-Mail bitte mit Anschrift und Tel.-Nr. senden an: [preisausschreiben@dmediaverlag.de](mailto:preisausschreiben@dmediaverlag.de) oder senden Sie eine frankierte Postkarte an: Dmediaverlag, Siemensstr. 22, 71254 Ditzingen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 15.01.2013. Die Gewinner werden im nächsten Dijou vorgestellt.

- .....zwei Modellautos
- .....Gutschein
- .....Gutschein
- .....Gutschein für 1x Frühstücksbuffet
- .....CD-Bleistift, Keyholder, CD
- .....Lindt Pralinen und Sekt
- .....Steiff Museum Familienkarte
- .....Saft und Brand
- .....Teelicht
- .....2 Päckchen Bauernnudeln
- .....Walnussöl, Kürbiskernöl, Aceto Balsamico
- .....3 Bücher
- .....2x 2l Siphon mit Gutschein
- .....Puppe von Sigikid
- .....Einkaufsgutschein über 50 €
- .....Handtuch, Tragetasche, Schürze, Cap
- .....Weihnachtstasse
- .....Müsli, Mandeln, Apfel-Stäbchen
- .....Duschkopf
- .....Shiatsu-Massagekissen Wert 64,99 €
- .....Handy (2. Preis)
- .....Akkusauger (3. Preis)
- .....Schokolade

## Gewinner, Gäste und Geduldige – Kurzinterviews mit netten Leuten!



**Gerdi Gnoha** aus Hirschlanden, unsere zweite Preisträgerin, sagt zur Begrüßung: „Den Artikel aus dem letzten Heft über die Hilde Heß hätten Sie fast genauso über mich schreiben können!“ Denn auch sie und ihr Mann leben gern in ihrem Hochhaus, schon seit 1976. Sie kamen damals aus Stuttgart-Feuerbach und suchten für die gewachsene Familie eine größere, bezahlbare Wohnung. Da kam dann „nur“ die im Hochhaus infrage. „Es brauchte einige Zeit, bis wir uns eingewöhnt hatten. Mir fehlte vor allem der Wald! Kontakte kriegte ich so richtig auch erst, als ich ehrenamtlich einstieg.“

Frau Gnoha ist eine kleine, lebhafte Person. Als frühere Exportkauffrau (sie sagt auf meine Frage nach dem Beruf: Exportkaufmann) und Mutter dreier Kinder ist „frau“ es gewohnt, nicht scheu im Hintergrund zu stehen. Dass sie schon 79 Jahre alt ist, tut ihrem Aktivitätsdrang keinen Abbruch. Lange Jahre war sie ehrenamtlich für den Seniorentreff und für den Fußballverein tätig. Jetzt sind sie und ihr Mann mehr zu Hause. Gerdi Gnoha liest und rätselt gern oder widmet sich Computerspielen. „Was? So fit sind Sie am PC?“

„Klar“, antwortet sie resolut. „E-Mails schreiben oder Onlinebanking sind für uns selbstverständlich!“ Auch Autofahren die beiden noch.

Das Dijou-Rätsel mit den Feuerwehren hat sie schnell herausgekriegt, denn ihr Mann, früher Maurerpolier, war in der Freiwilligen Feuerwehr in Botnang. Da kommt man rum, kennt sich aus. „Und inzwischen ist die Hochhauswohnung auch für Sie Heimat ... trotz des fehlenden Waldes, den es in Feuerbach so reichlich gibt?“ „Die kleinen Bäume von damals sind jetzt große Bäume, das wird! Vor allem aber ist eine Wohnung

wie unsere mit Fahrstuhl, Service und vertrauter Umgebung doch gut, wenn man mal alt ist.“

Ich weiß nicht genau, ob sie „mal“ gesagt hat. Zuzutrauen wäre es dieser temperamentvollen Dame, die so viel Lebensfreude ausstrahlt.

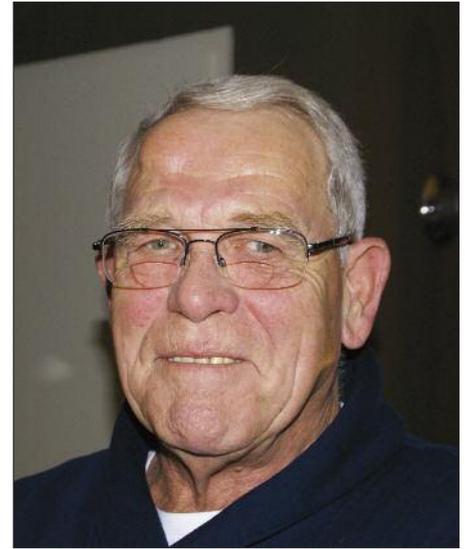


**Elsbeth Valenta**, ebenfalls aus Hirschlanden, ist die Gewinnerin unseres ersten Preises. Ein richtiges Smartphone, sie kann es kaum fassen! Fast ehrfürchtig nimmt sie es aus den Händen von Denis Lachner entgegen. Auf sein Angebot, ihr in aller Ruhe zu zeigen, was sie damit so alles tun kann, geht sie vorsichtig ein. „Aber erst muss ich es selbst mal ein bisschen studieren ...“

Das Bildrätsel hat sie schnell lösen können. „An Feuerwehrhäusern kommt man ja immer vorbei, die prägen sich ein!“ Und das, obwohl ihr Mann, der Schlösser, Kirchen, Felder und einfach alles fotografiert, die Feuerwehrhäuser noch nicht in seiner Sammlung hat. Auch die Familie Valenta ist von Stuttgart aus nach Hirschlanden gezogen – 1987, beim vierten Kind. „Aus der Landeshauptstadt nach Hirschlanden – vermissen Sie nichts?“ „Ich stamme aus einem hessischen Dorf. Da ist Hirschlanden sehr okay.“

Vor der Kindererziehungszeit, die bei ihr 25 Jahre dauerte, hat Elsbeth Valenta im Büro gearbeitet. Als der jüngste Sohn Abitur gemacht hatte und sie wieder an Berufstätigkeit dachte, hatte sie die Computerära komplett „verschlafen“. Sie probierte einiges, fragte dann aber schließlich im Guldenhof an: „Brauchen Sie jemanden, der nichts kann?“

Inzwischen sind es sieben gute Jahre, die sie dort im Service arbeitet. Und sich alten Menschen zuwenden „können“ – das ist wahrlich nicht nichts, sondern mit viel Sinn verbunden. Und auch Begabung muss da sein.



**Siegfried Thumm**, der Gewinner unseres dritten Preises, wohnt mal nicht in Hirschlanden (wo es außergewöhnlich viele Rätselfreunde zu geben scheint!), sondern in Ditzingen, der Kernstadt. Aber auch er ist kein geborener Ditzinger, sondern als Kleinstkind 1949 mit den Eltern hier angekommen. Aus Polen! Dahin waren die Eltern als „Reichsdeutsche“ hin befohlen worden. Nach Kriegsende der Weg zurück, ein schwieriger Neuanfang. Obwohl der Vater aus Marbach stammte.

Während der Schulzeit in Ditzingen und seiner Ausbildung zum Metzger wurde Siegfried Thumm selbst ganz und gar Ditzinger. Sein Beruf machte ihm Spaß, er arbeitete gern im Verkauf. Auch seit er in Rente ist, sieht man ihn noch ab und zu auf dem Ditzinger Markt verkaufen. Sein Sohn ist ebenfalls Metzger geworden. Und die große Tochter „lebt im Herzen der Schweiz, wo es uns bei Besuchen wunderbar gefällt!“ „Besser als in Ditzingen?“ „Die Berge dort, der herrliche Wald!“ Das ist Antwort genug!

Aber auch in Ditzingen fühlen sich Thumms sehr wohl, wohnen seit 1980 im eigenen Haus, lieben ihren Garten und den Mischlingshund. Da Siegfried Thumm bis vor einigen Jahren selbst bei der Feuerwehr war, fand er unser Bildrätsel nicht sehr schwer (gibt aber zu, zur Sicherheit in einem Buch nachgeschaut zu haben).

Seitdem er, der Augen wegen, nicht mehr Auto fährt, weiß er übrigens zu schätzen, wie gut man auch mit Bus und Bahn durchs Leben, durch Ditzingen und in die Schweiz kommt!

## GEWINNER PREISRÄTSEL

Die Gewinner des Preisrätsels aus Heft 14:

1. Preis: Elsbeth Valenta
2. Preis: Siegfried Thumm
3. Preis: Gerdi Gnoha

Die Lösung war: BDAC

Preisübergabe Dijou Nr. 14:

v.l.n.r. G. Gnoha, D. Lachner, E. Valenta, R. Lautner,  
C. Fischer, S. Thumm

Vielen Dank an Denis Lachner  
für die nette Unterstützung im Coffreez.



### Iris Anesi Steuerberaterin

DIPL.-ÖKONOMIN · DIPL.-BETRIEBSWIRTIN (BA)  
Brennereistraße 5 · 71282 Hemmingen  
Telefon 07150.919769-0  
[www.anesi-steuerberaterin.de](http://www.anesi-steuerberaterin.de)



Vier mal in Folge in der  
Kategorie „Kleine Kanzlei“  
durch Focus-Money ausgezeichnet.



Lohnsteuerhilfeverein

### Lohnsteuerhilfe Baden-Württemberg e.V.

Stuttgarter Straße 96 · 70469 Stuttgart-Feuerbach  
☎ 07 11/85 58 28 · Fax 07 11 / 85 58 77 · [lbw-0537@lohi-bw.de](mailto:lbw-0537@lohi-bw.de)

Arbeitnehmern, Rentnern und Beamten helfen wir im Rahmen  
einer Mitgliedschaft und § 4 Nr. 11 StBerG in Steuersachen.

**Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung!**



**Vodafone Shop Ditzingen**  
Denis Lachner

- ➔ Beratung
- ➔ Service
- ➔ Festnetz-DSL-Anschluss
- ➔ Mobilfunk
- ➔ Installationen

Marktstraße 20 · 71254 Ditzingen  
Telefon 0 71 56 - 177 36 56 · Fax 0 71 56 - 177 36 55  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-14 Uhr  
[www.vodafone-ditzingen.de](http://www.vodafone-ditzingen.de) · [info@vodafone-ditzingen.de](mailto:info@vodafone-ditzingen.de)

**Ab sofort:**

**Crêpes**  
ab 2 €

**Öffnungszeiten:**

**Mo.-Fr. 11 bis 18 Uhr**  
**Sa. 11 bis 16 Uhr**

*You'll never  
freeze alone*

**coffreez**

**FROZEN + COFFEEBAR**

**Ditzingen · Marktstraße 22**

Ein Besuch in der zahnärztlichen  
Praxisklinik Dr. Bobbert M.Sc. M.Sc.  
& Kollegen

## 25-jähriges Jubiläum und Erweiterung zur Praxisklinik

*Noch immer geht es wahrscheinlich den meisten von uns so: Wenn wir „Zahnarzt“ hören, sind alle alten und manchmal neuen Ängste wieder da. Über komplizierte Zahn- und Wurzelbehandlungen erzählt man sich ja auch ganz gern mal Grusel- und Heldengeschichten im Freundeskreis.*

Christa Fischer im Interview mit  
Dr. W.-A. Bobbert

*Beruhigend, dass ich nicht wegen Zahnproblemen, sondern wegen eines Interviews zum 25-jährigen Praxisjubiläum in das Gesundheitszentrum Ditzingen zu Praxisinhaber Dr. W.-A. Bobbert und seinen Kolleginnen Dr. Julia Kunkel und Jacqueline Reinhardt in die Kirchgartenstraße gehe...*

**C.F.:** Herr Dr. Bobbert, Sie praktizieren seit 1989 in Ditzingen – also seit 25 Jahren! Damals, als Sie die Praxis von Herrn Günther Silbermann in der Hölderlinstraße übernahmen, waren es nur zwei Behandlungszimmer. Hier im Gesundheitszentrum nun gibt es sechs davon. Zusätzlich ist ein Prophylaxebereich und – seit neuestem – ein OP mit Aufwachraum eingerichtet. Das klingt beeindruckend. Aber man vermutet dann auch immer, dass man als Patient einer von vielen ist und es längst nicht mehr so menschlich zugeht ...

**Dr. Bobbert:** Es geht ja nun wahrlich nicht immer und direkt auf den OP-Stuhl! In der Regel beginnt ein Besuch in unserer Praxis in einem unserer hell und freundlich ausgestatteten Behandlungsräume. Und meine Kolleginnen und ich sind trotz und wegen unserer professionellen Ausbildung und langjährigen Erfahrung sehr zugewandt – und beißen nicht! Und selbstverständlich kennen wir die Patienten, die regelmäßig zu uns kommen!

**C.F.:** Man hört auch aus anderen Städten, dass zahnmedizinische Zentren und Praxiskliniken entstehen. Ist das ein Trend in Richtung „Gerätemedizin“ auch bei Zahnärzten?



**Dr. Bobbert:** Der Zahnarzt irgendwo im Hinterzimmer und nur mit seinen Bohrersätzen, der gehört wirklich der Vergangenheit an! Trotzdem: Untersuchungen, Beratungen und kleine „Reparaturen“ finden nach wie vor im normalen Behandlungsstuhl und mit sehr persönlichem Gespräch statt. Doch kompliziertere Behandlungen, größere chirurgische Eingriffe oder Implantat- und Knochenaufbaumaßnahmen erfordern nun mal besondere hygienische und technische Voraussetzungen. Nicht zuletzt, um auch langfristig Erfolg zu haben und um die eigene Zahnschicht zu erhalten. Man muss dazu aber nicht weit fahren – wir haben hier alles!

**C.F.:** Ich durfte eben einen Blick in Ihren neu eingerichteten OP-Raum werfen. Das ist ja modernste Lichttechnik vom Feinsten!

**Dr. Bobbert:** Aber eben nicht nur modern, sondern auch sehr sinnvoll und

effektiv. Die großen LED-Leuchten sind zusätzlich mit Farbkorrekturen ausgestattet. Nur was man sieht, kann man erkennen und gut behandeln!

**C.F.:** Hier im OP stehen Edelstahlwagen mit Instrumenten. Bewegen sich die hier wie von Geisterhand gesteuert an den Behandlungsstuhl?

**Dr. Bobbert:** Von Geisterhand nicht, aber abgestimmt von meinen Mitarbeiterinnen. Ja! Modulgenau abgestimmt, je nachdem, was gerade gebraucht wird! Zu den Mitarbeiterinnen sei gesagt: Nur top ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen laufen in einem solch komplexen Uhrwerk gut. Jedes „Zahnrad“ muss wissen, was es tun muss. Auf meine Mitarbeiterinnen bin ich mächtig stolz.

**C.F.:** Und wenn man nach einer OP im Aufwachraum zu sich kommt, hat man neue Zähne...

**Dr. Bobbert:** Eher nicht. Höchstens, Sie



Ein Blick in den OP-Raum

wollen das? Aber man hat, so man eine Vollnarkose wünscht, einen möglicherweise komplizierten Eingriff völlig schmerzfrei überstanden!

**C.F.:** Das wünscht man sich besonders für die Kinder! Für sorgfältige Kontrolle durch den Anästhesisten ist ja wohl gesorgt...

**Dr. Bobbert:** Anästhesie geht nicht ohne Anästhesisten. Hier steht uns eine versierte Spezialistin mit langjähriger Erfahrung seit vielen Jahren zur Seite. Außerdem: Wenn Kinder behandelt werden, ist auch genug Platz da, damit die Eltern in ihrer Nähe sein können. Zweck der Vollnarkose ist es ja, Ängste möglichst nicht aufkommen zu lassen. Das funktioniert sehr schön.

**C.F.:** Gut so! Nicht mehr als Zahnarzt in einem Hinterzimmer und nur mit Bohrerersatz zu agieren, das bedeutet ja aber auch, dass Sie von Parodontitis bis Wurzelbehandlung alles kennen und behandeln können müssen!

**Dr. Bobbert:** Können wir! Von der kleinen Füllung bis zur Komplettrestauration! Nicht zuletzt durch sehr regelmäßige Fortbildungen! Meine Kolleginnen Dr. Julia Kunkel, Jacqueline Reinhardt und auch ich haben uns in den

vergangenen Jahren systematisch auf allen großen Gebieten der Zahnheilkunde fortgebildet und dies mit Zertifizierungen abgeschlossen. Insbesondere auf den Gebieten Kinderzahnheilkunde, Parodontitis, ästhetische Zahnheilkunde und der zahnärztlichen Chirurgie sind wir „state of the art“. Und wenn nötig, arbeiten wir auch mit Spezialisten aus Kliniken und anderen Praxen zusammen. Wir profitieren von denen – und die von uns! So z.B. von unseren Erfahrungen mit der Lasertherapie, Vollkeramikrestaurationen und Implantat-getragenen Zahnersatz. Als Überweiser-Praxis führen wir auch regelmäßig Behandlungen im Auftrag von anderen Praxen durch.

**C.F.:** Was sagt Ihre Familie dazu, wenn Sie „mal wieder“ bis in den Abend hinein in der Praxis sind oder am Wochenende auf Fortbildung irgendwo in Europa?

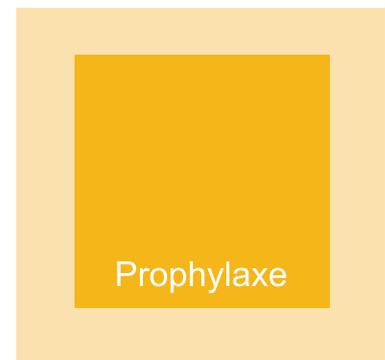
**Dr. Bobbert:** Da haben Sie Recht. Meine Familie bringt wirklich viel Verständnis auf. Aber meine drei Kinder sind inzwischen ja recht selbstständig. In den Schulferien gibt es dann aber wieder gemeinsame Zeiten zum Ausgleich.



Ein wichtiger Bereich: Prophylaxe

**C.F.:** Mir bleibt nun nichts anderes übrig, als Sie zum Abschluss zu beglückwünschen und zu fragen: Würden Sie, wenn das möglich wäre, erneut den Beruf des Zahnarztes anstreben?

**Dr. Bobbert:** Oh, ja! Kein Thema! Ich bin und bleibe mit ganzem Herzen im zahnärztlichen Beruf. Das ist neben der Familie der wichtigste Teil meines Lebens.



Dr. Bobbert hat die Zusatzqualifikationen:  
M.Sc.: orale Implantologie  
M.Sc.: orale Chirurgie / Implantologie



### Praxisklinik, Zahnarztpraxis und Prophylaxezentrum

Dr. W.-A. Bobbert M.Sc. M.Sc.  
Dr. Julia Kunkel  
& Jacqueline Reinhardt  
Kirchgartenstraße 5  
71254 Ditzingen  
Telefon: 0 71 56 - 80 09  
Telefax: 0 71 56 - 35 04 04  
praxis@bobbert.de

*Wir sind für Sie da.*



[www.bobbert.de](http://www.bobbert.de)



Foto: R. K. B. by Rainer Sturm, pixelio.de

*Zwischen den Jahren...*

**Unsere Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage:**

Mo. 23.12. von 9-17 Uhr  
 Di. 24.12. von 9-15 Uhr  
 Mi. 25.12. u. Do. 26.12. von 10-15 Uhr

An allen oben genannten Terminen bieten wir Ihnen unser reichhaltiges Frühstücksbuffet an. Wir bitten um Reservierung

**Feinste selbstgemachte Pralinen und Schokoladenkreationen**

**EIS CAFE KONDITOREI CREPERIE**

**Maute**

Münchinger Str. 2  
 71254 Ditzingen • Tel.: (0 71 56) 3 26 22  
 - Gegenüber der Landesbank

**Weihnachten im "la Cantinetta"**  
**25. & 26. Dezember 2013**  
**von 11.30 bis 14.30 Uhr**  
**geöffnet**

Um Reservierung wird gebeten.

**la Cantinetta** MEDITERRANE KÜCHE  
 Kornwestheimer Straße 35 Tel: 0 71 50 / 3 89 98 08  
 70825 Korntal-Münchingen www.gastrovinothek.de



*... besinnliche Zeiten in gediegener Atmosphäre erleben und sich verwöhnen lassen. Gönnen Sie sich das Besondere. Diese Restaurants sind gerne für Sie da!*



**BLEIBEN SIE GENIESSERISCH.**



**WEIHNACHTSBRUNCH**

**1. und 2. Weihnachtsfeiertag**  
 von 11:30 bis 15:00 Uhr  
 für € 39,- pro Person

Verpassen Sie nicht den „Russischen Brunch“ am 12.01. und 19.01.2014 für € 39,- pro Person. Gesang mit Klavierbegleitung, russische Spezialitäten und eine Vodka Verkostung - seien Sie gespannt.

**FAMILIENBRUNCH IM HOLIDAY INN STUTTGART**

**JEDEN SONNTAG**  
 von 11:30 bis 15:00 Uhr  
 für € 34,- pro Person  
 inklusive Biere, Hauswein, Softgetränke, Mineralwasser, Säfte und Begrüßungssekt

**JETZT NEU:**  
 - Neue Brunch-Themen  
 - Live Cooking  
 - Getränke inklusive  
 - Kinderbuffet

**NEUES KINDERPROGRAMM**

Infos unter [www.holidayinn-stuttgart.de](http://www.holidayinn-stuttgart.de)

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung  
**T. 0711 / 9 88 88 880**

Holiday Inn Stuttgart  
 Mittlerer Pfad 25-27  
 70499 Stuttgart  
 hotel@holidayinn-stuttgart.de



**Holiday Inn**

# Adventsmarkt

- Geschäftliche Information -

Die Kosmetik-Grotte in Hirschlanden lud am 30.11. und 1.12. 2013 ein zu einem Tag der offenen Tür.



Bei weihnachtlichen Klängen, winterlicher Dekoration und Häppchen konnten sich die Gäste der Kosmetik-Grotte über Behandlungen, Produkte, Geschenke und luxuriös verpackte Gutscheine informieren. Ferner wurde „ERIC“ präsentiert. ERIC ist Pressotherapie. Ein neuartiges System welches, sich mit Wärme und Luftdruck an die Problemzonen und Fettpölsterchen macht. Da kann Weihnachten doch kommen.



PRIVATBRAUEREI  
**KELTENFÜRST**  
BRAUGASTSTÄTTE  
DITZINGEN



7 privat gebraute Biere  
- auch alkoholfrei.  
Herzhafter Brauhausküche.  
Saisonale Sondergerichte.  
Pizza aus dem Steinofen.

Korntaler Str. 6  
Tel. 177 8 177

Alle Infos: [www.keltenfürst.de](http://www.keltenfürst.de)  
Reservierungen auch per Email.  
Freies WLAN






## KOSMETIK-GROTTE

PERSÖNLICH  
UND ANSPRUCHSVOLL

**Last-Minute-Christmas-Shopping**  
Samstag, den 21.12.2013 von 10-16 Uhr  
Sie suchen noch das passende Weihnachtsgeschenk?  
Wie wäre es mit einer einzigartigen Beauty- oder Wellness-Behandlung, einem edlen Produkt-Set oder einem Gutschein, der keine Wünsche offen lässt?  
Eine Gutscheinaktion wartet auf Sie!



**Hurra, ich bin da! ERIC von Beruf Pressotherapie**

Sie kennen das: Der Speck sitzt fest, die Dellen fühlen sich heimisch auf dem Körper. Lernen Sie mich kennen! Mit 2 Funktionen arbeite ich für Sie: Wärme und Luftdruck. **Damit kann ich bewirken:** Fettreduktion mit Wärme • Lymph-Toxin-Ausleitung • Remission von Muskelentspannung • für Frauen und Männer • ästhetisches Aussehen • ein schlankeres Lebensgefühl • einen festen, straffen Körper • bei Wassereinlagerungen • Cellulite in allen Stadien • Straffung von schlaffem Gewebe u.v.m.

Genießen Sie die kosmetischen Strategien gegen Fettpolster in meiner Kosmetik-Grotte sowie verlängert zu Hause mit einem Behandlungskonzept





**Eine tolle Abo-Aktion haben wir für Sie vorbereitet.  
Reservieren Sie sich jetzt eine Schnupperbehandlung.**

Telefon **KLAPP**  
0 71 56/4 37 95 91  
kosmetik-grotte@hotmail.de COSMETICS

Ingrid Kübler · Diplom-Biokosmetikerin  
Ditzinger Str. 1 · 71254 Ditzingen-Hirschlanden  
(neben Schnittpunkt)

**Ich freue mich über Ihren Besuch!**





Ausstellung im Stadtmuseum

## Ditzinger Ansichten: Die 60iger Jahre

Dr. Herbert Hoffmann

Vor 50 Jahren erlebte Ditzingen einen dramatischen Wandel. Das Bauerndorf schickte sich an „Stadt“ zu werden. In den 20 Jahren seit Ende des 2. Weltkrieges hatte sich die Zahl der Einwohner von 3.500 auf mehr als 10.000 verdreifacht. Zunächst waren die mehr als 1.000 aus ihrer Heimat in Böhmen vertriebenen Menschen unterzubringen. Das geschah mit großen Anstrengungen im Bestand der Bauernhäuser. Mitte der 50iger Jahre begannen viele dieser Familien, mit Unterstützung der Gemeinde und in Nachbarschaftshilfe eigene Häuser zu bauen. Die neuen Baugebiete im Beutenfeld, im Haldengebiet sowie im Westen des Ortes zogen aber auch Familien an, die in Stuttgart Arbeit aber keinen Wohnraum fanden. Die gute Verkehrsanbindung durch die Eisenbahn, später dann auch durch den 1954 eröffneten Autobahnanschluss und günstige Grundstückspreise waren die Trümpfe, die für einen Hausbau in Ditzingen sprachen. Die günstige Verkehrslage und ein offener Grundstücksmarkt zogen aber auch Firmen an, die im Wirtschaftswunderboom der frühen 60iger Jahre ihre Produktion ausweiten wollten.

Zur gleichen Zeit erlebte auch die Landwirtschaft den größten Umbruch ihrer Geschichte. Mechanisierung und Intensivierung hießen die Stichworte. Große Betriebe sollten durch Einsatz von Maschinen und Chemie fit gemacht werden für den Wettbewerb in der neu geschaffenen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

In Ditzingen wurde die Flurbereinigung von 1960 bis 1972 durchgeführt. Mehr als 20 Hofstätten im Ort wurden dabei ausgesiedelt. Die Bauernhäuser in der Innenstadt wurden abgebrochen und durch Neubauten ersetzt, die bis heute das Ortsbild prägen.



Marktstraße – Schafherde 1970

Die junge Stadt baute in dieser Zeit auch ihre Infrastruktur aus: Das Hallenbad, die Stadthalle, die Katholische Pfarrkirche St. Maria, Kindergärten, die Anbauten der Wilhelmschule, die Konrad-Kocher-Schule wurden im „modernen“ Stil dieser Zeit mit viel Sichtbeton gebaut. Auch das Bild der Marktstraße hatte sich verändert. Betonbauten standen nun plötzlich neben den alten Bauernhöfen aus dem 18. Jahrhundert. Es verschwanden aber nicht nur alte Häuser und neue wurden gebaut. Der Fleckenschäfer trieb seine Herde nicht

mehr durch den Ort und das Ziegelwerk und die Schuhfabriken stellten den Betrieb ein. Dafür wuchsen die Industriegebiete an der Autobahn. Baugenossenschaften zogen Mehrfamilienhäuser hoch und schicke Reihenhaussiedlungen entstanden in immer neuen Wohngebieten.



Glemsbrücke - Hochwasser 1966

Die 60iger Jahre waren für Ditzingen eine spannende Zeitspanne. Davon berichtet noch bis zum 16. Februar 2014 die Fotoausstellung im Stadtmuseum.

**Stadtmuseum**

Öffnungszeiten:  
Di.–So., 14–16 Uhr  
Der Eintritt ist frei!  
Informationen und Führungen:  
museum@ditzingen.de;  
Tel.: 07156 164308



AUSSTELLUNG

**Ditzinger  
Ansichten**  
Die 60iger Jahre



STADTMUSEUM  
DITZINGEN

Am Laien 5  
71254 Ditzingen  
museum@ditzingen.de  
www.ditzingen.de

13. Oktober 2013 – 16. Februar 2014  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Sonntag  
14-17 Uhr

## Weihnachtliche Momente: Margaretha Schmucker



### Weihnachtsfeuer

„Jetzt geht nichts mehr“, sagte die Nachbarin, als die Läden geschlossen hatten und die Welt stiller wurde. Es klang irgendwie nach Erlösung, nach Ankommen. Hinter den Fenstern sah man brennende Kerzen, von irgendwo her duftete es nach Plätzchen. Und dann warf sie mir eine Nachricht in den Briefkasten: - Weihnachtspunsch am Feuer - Alle aus der Straße sind eingeladen, können etwas mitbringen und zusammen anstoßen. Ort: Stellplatz der Hausnummer 21. Ab 17.00 Uhr.

Es war kalt an diesem Abend. Minus 13 Grad. Nach und nach trafen die nächsten und übernächsten Nachbarn ein. Sogar ein paar Neugierige, vom Feuer angezogen, bekamen eine Tasse heißen Punsch. Das ganze Jahr über rannten die Menschen aneinander vorbei, kaum den Gruß auf den Lippen. Nun standen sie zusammen, scherzten und erzählten. Man hatte sich einfach nicht mehr so richtig wahrgenommen. Nun im Schein des Feuers leuchteten die Augen aller. Alltag, Zeit, Termine, in diesem Moment war alles angehalten. Nichts davon war mehr wichtig. Jeder brachte sich selbst mit zum Feuer. Es brauchte nur den kleinen Zettel im Briefkasten, geschrieben mit aufrichtigem Herz und Begeisterung.

Kinder wälzten sich im Schnee, um Engelfiguren zu machen. Jemand kam und brachte einen heißen Blechkuchen. Eine Suppe dampfte mit heißen Duftschwaden in einem großen Topf. Und dann holte eine Nachbarin ihre Gitarre. Bald wurde ein großer Kreis um das Feuer geschlossen. Adventlieder erklangen zunächst noch ein wenig zaghaft. Langsam, doch unbeirrt fanden an diesem Abend alle den richtigen Ton, jenen, der ganz im Innern zu schwingen beginnt.

Viele Stunden brannte das Feuer. Ich meine sogar bis in den neuen Morgen hinein.

✓ freundlich ✓ preiswert ✓ gut ✓ günstig

# Auto-Bauer

GmbH & Co. KG • Inhaber Dieter Maurer  
Stuttgarter Straße 62 • 71665 Vaihingen  
www.mobile.de/Auto-Bauer-Vaihingen

Neu- und  
Gebrauchtwagen:  
☎ (070 42) 9525 21

Mo.-Fr. 7.30 - 18.30 Uhr  
Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

Werkstatt, Teilverkauf,  
Service, Karosserie+Lack  
☎ (070 42) 9525 - 0

Mo.-Fr. 7.15 - 18.00 Uhr  
Sa. 7.30 - 12.00 Uhr

**24-Stunden Unfall- und  
Pannen-Notdienst: 0174-5734662**

Ihr Spezialist für



...und viele gepflegte Gebrauchte

## Schlau wie ein Fuchs in Lack und Glas



Ihre Spezialisten für:

- Parkschrammen
- Lackkratzer
- Dellen & Beulen
- Steinschläge in Lack & Glas
- Autoglas-Sofort einbau
- **Kostenloses  
Ersatzfahrzeug**  
(bis 50 km!)



**AUTOGLAS ZENTRUM GbR**



- **Steinschlag-Reparaturen  
kostenlos**  
in Verbindung mit einer gültigen Teilkasko
- **3 Jahre Garantie  
bei Steinschlagreparaturen**
- **Schnell-Montage (ab 1h)**

**LACKFUCHS PARTNER STUTTGART**

Flachter Str. 10 • 70499 Stuttgart-Weilimdorf  
Telefon (07 11) 6 33 97 75  
www.lackfuchs.de



Ein Bild von einem Auto  
Auto Bild Testsieger!



Der neue Mazda3.

Ein Design, das den Atem raubt. Effizienz und Funktion, die begeistern. Das sagt auch die Auto Bild. Der neue Mazda3 überzeugt auf ganzer Linie und fährt im Vergleichstest mit einem überragenden Sieg an seinen Konkurrenten vorbei auf Platz 1.<sup>2)</sup> Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt!

Barpreis € **17.785<sup>1)</sup>**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,5 l/100 km, außerorts 4,3 l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 119 g/km.

<sup>1)</sup> Barpreis für einen Mazda3 5-Türer Prime-Line SKYACTIV-G 100 Benzin. Preis inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Angebot ist gültig für Privatkunden. <sup>2)</sup> www.autobild.de; Heft 39, Ausgabe 27.09.2013. Im Vergleichstest mit Honda Civic und Ford Focus. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

**Autohaus Stöffler GmbH**

Porsche Str. 34 • 70435 Stuttgart  
Tel. 497111369810  
www.autohaus-stoeffler.de

# AIDA in Leonberg – der Ditzinger Liederkranz mit neuem Projekt!



Am 8. und 9. Februar 2014 ist es so weit: Die Oper Aida von Verdi wird in moderner Musical-Version zu erleben sein – mit der mitreißenden Musik von Elton John. Die Massenszenen (über 100 Sänger!) mit nubischen Sklaven und dem ägyptischen Heer werden vor allem von Sängerinnen und Sängern der Chöre des Liederkranzes e.V. Ditzingen dargestellt. Der Kartenvorverkauf läuft bereits!

Alle Beteiligten proben nun schon seit etlichen Wochen eifrig, denn die Aufführung in der Stadthalle Leonberg verspricht angesichts dieser Musik und dieses Stoffes ein großer Erfolg zu werden! Elemente aus Pop, Rock, Soul und Gospel und auch Tanz werden zusammengeführt. Die musikalische Gesamtleitung hat Kai Müller. Die Torsten-Bader-Band wird live für authentische Stimmung sorgen. Und die Regie von



Sebastian Schmid sowie die Choreografien von Daniel Käsling tun ein Übriges, damit faszinierende Musical-Atmosphäre entstehen kann. Die meisten Solostimmen wurden übrigens aus dem eigenen Chor und durch ein Casting in Ditzingen gewonnen!

### Weitere Informationen:

[www.kai-mueller-choere.de/content/ditzingen/](http://www.kai-mueller-choere.de/content/ditzingen/)

Anderswo, in Ungarn zum Beispiel, werden Obdachlose und Bettler seit Neuestem mit staatlichen Zwangsmaßnahmen aus der städtischen Öffentlichkeit verbannt. Das diene ihrem Schutz, werden diese Zwangsmaßnahmen, die in Schritten bis zur Inhaftierung reichen, begründet.

Auch in deutschen Städten, insbesondere in Großstädten, sind Obdachlose und Bettler nicht erwünscht. Es soll Praktiken geben, sie mit Bussen entweder in Stadtaußenrandbezirke zu fahren, weit weg von den beliebten Innenstadtplätzen. Oder die Kommunen sorgen für den Verkauf vakanter öffentlicher Flächen an Privatpersonen oder Gewerbetreibende, die dann ja Hausrecht walten lassen können. Wo Obdachlose und Bettler lagern, ist wahrlich nicht gut Geschäfte machen, die Wohlfühlatmosphäre für Touristen und Flanierer erheblich gestört.

## Anderswo Der Blick nach nebenan

In den Obdachlosenzeitungen der Großstädte werden manchmal Lebensgeschichten erzählt, wie einer vom erfolgreichen Managerleben „durchgereicht“ wurde – und in der Obdachlosigkeit landete. Die Lebenspartnerin verschwand oder der Job ging verloren oder man war plötzlich ein halbes Jahr krank und konnte Raten nicht mehr zahlen.

Mir ist es im letzten Monat zum ersten Mal passiert, dass ich auf dem Cannstatter Bahnhofsvorplatz, mitten unter Trinkern, eine Frau wiedersah, die mich vor ein paar Jahren professionell zum Thema Versicherungsschutz beraten hatte.

In Ditzingen sind mir Obdachlose und Bettler noch nicht aufgefallen. Gibt es keine? Oder zieht es sie in die Anonymität einer Großstadt? Oder funktionieren hier die sozialen Angebote und nachbarschaftlichen Netze besser?

Der Jugendamtsleiter Roger König erzählte mir, dass er während seiner 28 Jahre in Ditzingen immer wieder mit Jugendlichen zu tun hatte, die nur Ärger machten, nichts zu Ende brachten, Alkohol oder andere Drogen konsumierten. Nur wenige von den vielen seien aber wirklich gescheitert, alle anderen hätten es geschafft, hätten Beruf, Familie, Stabilität gefunden. Das aber brauche Geduld und Zutrauen von Angehörigen und Freunden, und Angebote der Gemeinschaft!

Allemaal besser als Busse nach draußen ...

## Singen, Sinn und schöne Seifen

Die Bad-Boutique von Elfriede Fuchs in der Marktstraße 12

Sie ist im Ruhestand, könnte eigentlich gemütlich zuhause sitzen. Ein schönes Zuhause hat sie ja und versorgt ist sie auch. Im City-Chor zu singen, was ihr so viel Spaß macht – das könnte doch reichen, um mit 65 (und zudem in der Oma-Rolle!) ein ausgefülltes Leben zu genießen.

Stattdessen hat Elfriede Fuchs ihre Bad-Boutique nur etwas verkleinert, berät und verkauft aber weiterhin täglich. Oder aber sie ist unterwegs, um auf Messen und bei guten Händlern neue Ware einzukaufen bzw. Zubehör für die eigene „Produktion“ zu beschaffen. Und dann sitzt sie oft abends noch, um ihre Handtuchpuppen zu fertigen, Sonderwünsche einzelner Kunden zu erfüllen oder um ihre „Kollektion“ für den nächsten Krämer- oder Weihnachtsmarkt zusammenzustellen.

Warum lädt man sich das im Ruhestand noch auf? „Es macht mir Spaß, mich mit schönen Dingen zu befassen und Ideen umzusetzen!“, sagt sie sehr klar und selbstbewusst.

Mag sein, dass auch ich das erste Mal mit kleinen Vorurteilen in den Laden trat: alles so nett, alles so herzlich hier! Nach dem ersten Gespräch mit ihr war für mich offensichtlich, dass diese Frau und ihre Boutique durchaus zusammen passen. Auch Elfriede Fuchs ist nett. Aber man merkt: Sie hat viel erlebt, sie hat schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Nach vielen Berufsjahrzehnten im Büro des einstigen Sanitärinstallationsgeschäftes Fuchs reifte in ihr die Idee für die „Bad-Boutique“ heran. Wenn Elfriede Fuchs jetzt morgens aus ihrer Wohnung herunterkommt, um ihr Lädle aufzuschließen, freut sie sich noch immer darüber, dass sie diese Idee nie mehr aus den Augen verloren hat. Und in dieses Haus Marktstraße 12, das die Familie 1982 bezog, hat sie sich schon damals regelrecht verliebt. Mit Mann, kleiner Tochter, ihrer Sanitärinstallationsfirma und der Nähe zur Innenstadt war es eine ideale Adresse für eine Frau wie sie, die gern unter Leuten ist und eigene Interessen nicht verleugnet, nur um es allen recht zu machen.

Im Büroalltag kamen ihr jene Ideen, die aus ihrem eigentlichen Aufgabenbereich hinauswiesen. Und als ihre „Seifenzeit“ begann, sah sie sich auf Messen gründlich um: Weiche Handtücher, qualitätsvolle Lotion & Co boten doch so viele Möglichkeiten, Körperpflege und Alltag stärker mit sinnlichem Erleben zu verbinden!

Im Ruhestand nun hat ihr „Hobby“, die Freude an schönen Dingen, an Kreativität und Kontakten, einen noch größeren Stellenwert bekommen. Abends, wenn sie in ihrer gemütlichen Wohnung sitzt und Figuren faltet, empfindet Elfriede Fuchs Dankbarkeit. Mit einem „Hobbygeschäft“, in dem sie nichts tun oder erzielen muss, aber viel ausprobieren und erleben kann, fühlt sie sich auf neue Art angekommen.

Wer in ihren Laden kommt (den man nur über den Hof erreicht. Ein Nachteil? Nicht für Zielstrebige!), muss nicht zwanghaft was kaufen. Bei Bedarf aber wird man gut beraten. Wichtiger ist, dass man sich Zeit nimmt bei ihr! Für den Duft der Seifen, die hochwertigen Frottee-, Pflege- und Deko-Artikel, die den Blick anziehen und der Haut schon beim Befühlen gut tun. „Gespräche in so einem Rahmen entwickeln sich ganz anders als anderswo“, sagt sie.

Auch beim diesjährigen Ditzinger Weihnachtsmarkt konnte man Elfriede Fuchs wieder an ihrem Stand antreffen. Die schönen Seifen sind in der Vielfalt von Accessoires und Pflegeprodukten inzwischen fast „eine Minderheit“ geworden.



Ein bewährtes Team

„Großen Umsatz mach‘ ich nicht. Aber es geht mir ja in erster Linie um die Kontakte und Gespräche, die sich mit meinen Angeboten entwickeln!“

Die Fuchs’schen Handtuchfiguren sind seit etwa 10 Jahren eine Art Markenzeichen für sie geworden. Erstaunlich,

was sich aus Handtüchern alles fertigen lässt – vor allem Tierfiguren mit fröhlichen Gesichtern schauen einen an, lässt man die Blicke über die Regale im Lädle schweifen. Die Schneemännle, aus Gästetüchern gefertigt, waren auch während des diesjährigen Weihnachtsmarktes besonders gefragt. Und ihre „Saison“ dauert an!

In die Bad-Boutique finden vor allem Stammkunden – viele von ihnen nach mehrjährigen „Selbsttests“ überzeugt davon, dass diese Pflegeprodukte ihnen besonders gut tun. Und Geschenke werden zudem besonders liebevoll und fantasie reich verpackt. Wo hat man das sonst!

Etliche Kunden kommen auch deshalb gern, weil die Lädle-Betreiberin (wenn sie da ist, ansonsten hängt ein Zettel an der Tür) ihnen Zeit fürs Befühlen, Beriechen, Betrachten der schönen Dinge lässt und man gut ins Reden kommt. Die Atmosphäre, die Ruhe, die Düfte machen’s!

Christa Fischer

Individuelle Geschenkviefalt

# Die Bad-Boutique

– Elfriede Fuchs –

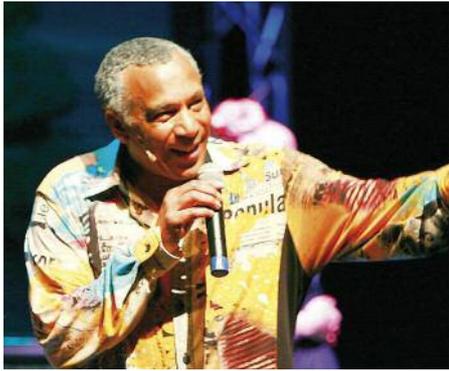
Marktstr. 12  
71254 Ditzingen  
Tel. (0 71 56) 74 22

**Badezusätze  
Badaccessoires  
Kreative Handtuchfiguren  
Seifenfiguren**

# Die Harry Belafonte Story

Seine Songs, sein Leben...

Schauspiel mit viel Musik von Gerold Theobalt mit Ron Williams und Ensemble



Harry Belafonte betritt nach vielen Jahren den Club, in dem er als junger Mann gejobbt hat. Der Besitzer erkennt den berühmten Gast und schon sind wir mitten in der aufregenden Lebensgeschichte von Harry Belafonte. Ein Leben, das nicht nur von beispiellosem künstlerischem und kommerziellem Erfolg geprägt ist, sondern zugleich untrennbar verbunden bleibt mit der Geschichte der Bürgerrechtsbewegung.

Harry wird 1927 in New York geboren. Als seine Mutter mit den Kindern nach

Jamaika flieht, lernt Harry die Musik der karibischen Fischer kennen, den weich swingenden Calypso. Zurück in New York begeistert er bald sein Publikum. Seine außergewöhnliche Musikalität, sein persönlicher Stil und das unverwechselbare Timbre seiner Stimme machen Harry Belafonte über Nacht populär.

Mit einem überragenden Ron Williams in der Hauptrolle wird Harry Belafontes Leben entlang seiner wundervollen Songs reflektiert. Erleben Sie die schönsten Belafonte-Songs live auf der Bühne, wie z.B. Angelina, Banana Boat Song, Island In The Sun, Jamaica Farewell, Try To Remember u.v.a.

1985 gründet Harry Belafonte die Bewegung „USA for Africa“, für die das Lied „We Are The World“ entsteht. Dieser bewegende Song wird der Schlusspunkt dieser emotionalen Aufführung sein.

---

---

Ein Wintertraum – Die faszinierende Eis-Zirkusshow für Groß und Klein ist wieder auf Deutschlandtournee!

## Moscow Circus On Ice

*Der erste Eiszirkus der Welt mit einer neuen und faszinierenden Circus-Show*

Bereits zum 4. Mal gastiert der Moscow Circus on Ice in der Stadthalle Leonberg. Dieses Ensemble präsentiert Artistik, Glamour und höchste technische Perfektion auf Kufen und ist das perfekte Highlight zu den Olympischen Winterspielen 2014 in Socchi.

Innovative, grandiose Regie, fantasievolle, spektakuläre Choreographien, über 300 neue prachtvolle Kostüme, mitreißende Musik und atemberaubende Artistik erwarten Sie an diesem Abend.

Schwungvoller Eistanz, kombiniert mit einem großartigen, traditionellen russischen Zirkusprogramm, erschafft ein wahrhaft magisches Schauspiel für die ganze Familie. Seit 44 Jahren reißt der erste



Eiszirkus der Welt das Publikum mit seinen grandiosen Artisten, Jongleuren, Hochseilkünstlern, Eiskunstläufern und Clowns zu Beifallstürmen hin. 2008 wurde der Moscow Circus on Ice von Fürst Albert von Monaco zum Gastspiel nach Monte Carlo eingeladen.

Wo auch immer der Moscow Circus on Ice auftritt, das Publikum ist begeistert, da die Sprache dieser Kunst jeder Mensch auf der Welt versteht. Lassen auch Sie sich von diesem einzigartigen Spektakel verzaubern!



Freitag, 10.1.2014, 20 Uhr  
**HERRN STUMPFES  
ZIEH & ZUPF KAPELLE**  
„WELTTOUR 2014“

Samstag, 18.1.2014, 20 Uhr  
**MOSCOW  
CIRCUS ON ICE**  
„Fantasy“ - Die neue und faszinierende Eis-Zirkus-Show

Freitag, 28.2.2014, 20 Uhr  
**DIE HARRY  
BELAFONTE STORY**  
Theaterstück mit den größten Belafonte-Hits live!

Mittwoch, 12.3.2014, 15 Uhr  
**SAMS IM GLÜCK**  
Theater für Kinder ab 4 Jahren

Samstag, 15.3.2014, 20 Uhr  
**TRAUMTHEATER  
SALOME**

Das neue Programm: „Weißer Schwan im blauen Mond“

Freitag, 11.4.2014, 20 Uhr  
**ULI KEULER**  
mit seinem Programm  
„Uli Keuler spielt...“

Kartenvorverkauf & ausführliches Programm:  
**Stadthalle Leonberg**  
Telefon: 07152/9755-0  
[www.stadthalle.leonberg.de](http://www.stadthalle.leonberg.de)

### Berichtigung



Bei der in Dijou Nr. 14 vorgestellten Reise des TUI-Reisecenters Ditzingen handelt es sich um eine Flugreise und nicht, wie irrtümlich dargestellt, um eine Kreuzfahrt.

# Veranstaltungen in der Kampagne 2013-2014



**Gesellschaft Titzo e.V.**  
1. Ditzinger Karnevalsverein

- **Verkaufsoffener Sonntag Leonberg**  
Samstag, 9. Februar 2014  
LEO-CENTER Leonberg
  - **Seniorenprunksitzung Titzo**  
Sonntag, 16. Februar 2014, Beginn: 14 Uhr  
Stadthalle Ditzingen
- Weitere Termine unter [www.gesellschaft-titzo.de](http://www.gesellschaft-titzo.de)



**Gesellschaft Zigeunerinsel Stuttgart 1910 e.V.**

**Große Prunksitzung mit Tanz**  
Samstag, 22. Februar 2014, Stuttgarter Liederhalle  
Saalöffnung: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr  
Mit tollem karnevalistischen Programm u.a. mit:  
• Alois & Elsbeth Gscheidle – Schwäbische Fasnacht  
• Klaus Birk – Schwäbisches Kabarett  
• Wulf Wager – Schwäbisches Kabarett  
• Luigi – Sänger & Entertainer Schwäbische Fasnacht  
• Tina Bauer – Singende Baroness der Zigeunerinsel  
• KG Windschermia Bad Windsheim – Männerballett  
• Big Band „top team“ – Sitzungs- & Tanzkapelle  
• Partyband „Shark“  
• sowie weitere Überraschungsgäste!!  
Mit dabei sind u.a. die Tanzgarden und Solisten, sowie der Spielmannszug der Gesellschaft Zigeunerinsel.  
Anschließend Tanz mit der Big Band „top team“.  
Im Foyer Faschingsparty mit der Partyband „Shark“.  
Kartenbestellung unter: 0711-636 51 33, oder <http://zigeunerinsel.de/kartenbestellung>  
Es gibt ein Angebot des MARITIM-Hotel Stuttgart.  
Im Einzel- oder Doppelzimmer ausschlafen und den nächsten Tag mit einem reichhaltigen MARITIM-Frühstücksbuffet beginnen. Das alles für 55,- € im Einzel- und 77,- € im Doppelzimmer pro Zimmereinheit.  
Gültig am Samstag, 22.02.2014 und nur gegen Vorlage einer Eintrittskarte zur Prunksitzung 2014.  
Buchbar unter (0711) 942-1210, oder per e-mail an [reservierung.stumaritim.de](mailto:reservierung.stumaritim.de).



**„Alte Kameraden“  
Ludwigsburg 1953 e.V.**  
1. Ludwigsburger Carneval  
Gesellschaft

**Große Charity Gala Prunkfestsitzung**  
Zugunsten der „Alexander Herzog von Württemberg-Stiftung“, Weihnachtsmann & Co., Ludwigsburger Kreiszeitung Helferherz  
Samstag, 15.02.2014,  
Forum am Schloßpark Ludwigsburg  
Saalöffnung: 18.00 Uhr, Beginn: 19.33 Uhr  
Ein karnevalistisches Programm mit bekannten Künstlern  
• Ray Martin – Elvis Presley Imitator  
• Werner Beidinger – „Der Musikprofessor“  
• Oliver Sauer – „de Molly“  
• Gebrüder Gregor & Simon Malkmus – „Comedy“  
• Monty Bürkle – Sänger & Entertainer  
Mit dabei sind u.a. Garde-, Show- und Mariechentanz  
VIP-Gäste: Mia Gray und Nico Schwanz.  
Dresscode bitte in Gala oder verkleidet.  
Kartenpreis: 25,- €.  
Karten bei Easy Ticket und allen bekannten Vorverkaufsstellen <http://tx4u.de/185>

Holzbau · Dachflächenfenster · Steildachsanierung · Solartechnik  
Innenausbau · Fassadenverkleidung · Wärmedämmung · Altbausanierung



# Volker Renninger

## ZIMMERGESCHÄFT

Münchinger Str. 28/1, 71254 Ditzingen, Tel. **07156/5674**, Fax 07156/18283

[www.renninger-zimmerei.de](http://www.renninger-zimmerei.de) · [info@renninger-zimmerei.de](mailto:info@renninger-zimmerei.de)

Umzüge  
**HAUPT**  
Logistik & Transport

**Umzüge aller Art**  
Beratung • Planung • Durchführung

Elmestr. 2  
71254 Ditzingen

Telefon 0 71 56/43 81 14 • Telefax 0 71 56/43 81 16  
Mobil 01 75-5 60 28 36 • [haupt-umzuege@t-online.de](mailto:haupt-umzuege@t-online.de)

**HAUPT**  
Immobilien

**Oliver Haupt**  
Immobilien- & Industriemakler

Ditzinger Str. 30 · 71254 Ditzingen



## Wohlfühlen durch gesunden Schlaf

Seit über 30 Jahren sind wir Ihr kompetenter Partner rund um individuelles Schlafen. Mit uns starten Sie fit und erholt in den Tag!

**Matratzen · Rahmen · Betten**

<b>Gailing Bietigheim</b> Pleidelsheimer Str. 11-13 74321 Bietigheim Tel. 07142.99 39-0	<b>Gailing Ludwigsburg</b> Schwieberdinger Str. 104 71636 Ludwigsburg Tel. 07141.46 40 41	<b>Öffnungszeiten</b> Mo. – Fr. 9.30 – 19 Uhr Sa. 9.30 – 16 Uhr oder nach Termin
--	--	---

[info@betten-gailing.de](mailto:info@betten-gailing.de) · [www.betten-gailing.de](http://www.betten-gailing.de) · [f/Bettenhaus.Gailing](https://www.facebook.com/Bettenhaus.Gailing)



## GETRÄNKE

Seit über  
30 Jahren

**Gentile**



Weilimdorfer Str. 10, 71254 Ditzingen  
Tel. (0 71 56) 3 18 80  
Mobil (0174) 2 52 68 11

Hauslieferung  
Partyservice  
Getränkemarkt

*Wir wünschen  
allen unseren Lesern  
und Inserenten  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes Neues Jahr 2014*

**Dijou!**



Familienunternehmen in der IV. Generation

## ABSCHIED NEHMEN – WANN IMMER SIE MÖCHTEN



Sie können uns jederzeit  
ansprechen!  
365 Tage, 24 Stunden unter  
Telefon 07 11/89 69 00 0

[www.widmannbestattungen.de](http://www.widmannbestattungen.de)

- Fachkundige und individuelle Beratung
- Komplett Bestattungsorganisation
- Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche
- Individuelle Feiern in unserem Feiersaal
- Abschiedsräume jederzeit zugänglich



Ausgezeichnet  
von der Landesinnung  
Bestattungsgewerbe



Qualifizierter Bestatter  
[www.gute-bestatter.de](http://www.gute-bestatter.de)



- **71254 Ditzingen**  
Im Lontel 12  
Tel. 0 71 56/88 88  
seit 1968
- **70469 S-Feuerbach**  
Grazer Straße 35  
Tel. 07 11/89 69 00 0  
seit 1905
- **70195 S-Botnang**  
Regerstraße 5  
Tel. 07 11/69 74 74 0  
seit 1981
- **70499 S-Weilimdorf**  
Solitudestraße 235  
Tel. 07 11/98 98 80 0  
seit 1997

**Bestattungen  
auf allen  
Friedhöfen.**

